

Bundesfeier mit beeindruckenden Einblicken

Die Bundesfeier in Amden begeisterte mit Musik, kulinarischen Highlights und inspirierenden Geschichten. Die Musikgesellschaft Amden eröffnete das Fest. SRF-Moderatorin Sonja Hasler führte durch bewegende Lebensgeschichten von Patricia Zahner und Franz Eberle.

Von Thomas Exposito

Die Bundesfeier der Gemeinden Weesen und Amden findet abwechselnd in Amden oder Weesen statt. Nach der Feier am See im letzten Jahr, fand die diesjährige Ausgabe wieder in Amden statt. Unter einem zunächst klaren Himmel, der später von Regenwolken bedeckt wurde, begann das Fest mit einem fulminanten Auftakt der Musikgesellschaft Amden. Die Musizierenden begeisterten das Publikum mit klassischen Stücken und natürlich dem Schweizerpsalm. «Die Feier war ein schöner Start in den Tag», äusserte sich ein begeisterter Besucher.

Auf dem kleinen Streetfood-Festival konnten die Gäste an verschiedenen Ständen und Foodtrucks eine Vielzahl von Köstlichkeiten probieren. Das Angebot reichte von traditionellen Chäsbrüt und Ammler Bier am Stand der Molkerei Amden über Grilladen vom



v.l. Sonja Hasler, Patricia Zahner, Franz Eberle

Foto: zVg

Volg Amden und Pulled Pork Burger von der Smokerei bis hin zu asiatischen Spezialitäten von YAK und feinen Currywürsten von Montis. «Die Atmosphäre war viel schöner als bei anderen Veranstaltungen», schwärmte eine Besucherin.

Ein besonderer Höhepunkt der Bundesfeier war die von der SRF-Moderatorin Sonja Hasler geleitete Gesprächsrunde. Sonja Hasler ist besonders in Amden keine Unbekannte. Neben ihrer Laufbahn beim SRF, wo sie Sendungen wie «Rundschau», «Arena» oder aktuell das Morgenprogramm bei Radio SRF1 moderierte, ist sie als Skilehrerin in Amden tätig. Zudem ist sie regelmässig in der Veranstaltungsreihe «Amden persönlich» von Kultur Amden zu sehen. Zu ihren Gästen an der Bundesfeier zählten Patricia Zahner und Prof. Dr. Franz Eberle, die Ausschnitte aus ihren Lebensgeschichten mit dem Publikum teilten. Patricia Zahner, die auf dem Hof ihrer Eltern oberhalb des Altersheims aufgewachsen ist, arbeitet

heute bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen. Trotz einer Krankheit, die sie an den Rollstuhl bindet, bleibt sie aktiv und hat zahlreiche Reisen unternommen. Franz Eberle, emeritierter Professor für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Zürich, nimmt immer noch Beratungs- und Forschungsaufgaben für Bund und Kantone wahr, zuletzt mit zwei Gutachten für den Bundesrat zu bildungspolitischen Postulaten des Nationalrats. Wie auch seine Frau hat er alle Viertausender der Schweiz mindestens einmal bestiegen und war zudem auch auf Fünf- und Sechstausender in Afrika, Nepal und im Iran. Der Gipfel des Lauteraarhorns in den Berner Alpen mit 4042 Metern war im Jahr 2020 der abschliessende Höhepunkt seiner Besteigungen der landesweit 48 Viertausender.

Wichtiger Zusammenhalt

Patricia Zahner betonte die Wichtigkeit des lokalen Zusammenhalts und der Unterstützung, die sie erfährt. Sie erzählte von einer

Gemeindepräsidium	12
Die drei Kandidaten	
Neun Kandidaten	14
Fünf Sitze	
Herzlich Willkommen	20
In der Schule	
Kleinkunst-Städtlifest	23
Gaukler, Jongleure und Akrobaten	
Spital in Uznach: wie weiter?	28
Mit Regierungsrat Bruno Damann	

einzigartigen Wanderung, die sie im vergangenen Juli mit ihren Geschwistern und zahlreichen Unterstützern unternommen hatte. Gemeinsam sind sie mit einem Spezialrollstuhl zur Alp Oberchäsere gewandert. «Es ist wunderschön, solche Erlebnisse zu haben, aber noch schöner ist das tolle Umfeld, die Menschen, auf die man sich verlassen kann. Das ist sehr wertvoll», sagte sie. Franz Eberle beeindruckte das Publikum mit seinen Erzählungen aus dem Alpinismus. Er verglich seine alpinen Erfolge mit denen von Patricia Zahner: «Ich habe grosse Hochachtung vor Menschen wie Patricia, die aus ihren eingeschränkten Möglichkeiten das Beste herausholen. Mit einem Handicap auf die Alp Oberchäsere zu gelangen ist eine mindestens so grosse Leistung wie für mich einen Viertausender zu besteigen», sagte er und betonte, wie vorbildlich Zahners Gestaltungswille für ihn sei.

Von Bergtragödien zu neuen Abenteuern

Franz Eberle berichtete von einer besonders brenzligen Situation am 1. August 1982, als an den Tagen vorher im Hochgebirge viel Schnee fiel. Ihr Ziel war der 4546 Meter hohe Dom im Wallis. Ein halber Meter Neuschnee machte die Besteigung besonders anspruchsvoll. Auf der Westflanke rutschten zwölf Menschen mit einem Schneebrett ab, vier von ihnen verloren ihr Leben. Eberle erlebte das Unglück hautnah mit. Hätten er und seine spätere Frau nicht vorher eine kurze Pause eingelegt, hätten sie sich ebenfalls an dieser Stelle befunden. «Die Schreie gehen mir heute noch nahe», erinnerte er sich. Nach diesem Ereignis überlegten sie lange, ob sie weiterhin bergsteigen wollten. «Aber wir haben daraus und auch aus drei späteren, glimpflich verlaufenen Abstürzen immer gelernt und weitergemacht», fügte er hinzu.

Patricia Zahner und Franz Eberle teilten zum Schluss ihre Träume und Pläne für die Zukunft. Zahner äusserte den Wunsch, nach

ihrer Reise in die US-Metropole New York diesen Herbst, im Januar eine Reise nach Hawaii zu unternehmen. «Ich möchte wieder mehr auf Reisen gehen, solange es noch gut geht» erklärte sie. Eberle hingegen hat nicht mehr die gleiche Motivation, Viertausender in der Schweiz erneut zu besteigen. Stattdessen trainiert er für den Jungfrau-Marathon, an dem er Anfang September zum fünften Mal teilnimmt. «Meine Frau Anna Katharina hatte im vergangenen Jahr einen schweren Unfall, aber jetzt konnten wir glücklicherweise bereits für den kommenden Oktober wieder ein Trekking im Himalaja planen», erzählte Eberle.

Unterhaltsamer Nachmittag

Im Laufe des Nachmittags sorgte das Ländlertrio vom Hornschlitten für gute Unterhaltung im Festzelt, während der Regen nachliess und die Sonne wieder hervortrat. Die musikalischen Darbietungen und die entspannte Stimmung wurden von den Gästen sehr geschätzt.

Zum Abschluss der Bundesfeier dankte Gemeindepäsident Peter Remek allen Anwesenden für ihr Kommen. Besonderer Dank ging an Amden Weesen Tourismus und das Team des Werkdiensts für ihre grosse Arbeit und Organisation. «Ohne die Unterstützung und das Engagement all dieser Menschen wäre ein solches Fest nicht möglich», betonte Remek.

Die Bundesfeier in Amden hinterliess die Gäste nicht nur satt und zufrieden, sondern auch inspiriert und ein wenig weiser. In einem Geist des Perspektivenwechsels erlebten die Besuchenden einen Tag voller neuer Eindrücke und schöner Begegnungen.

Jubilare September

89. Altersjahr

Agnes Hidveghy
Kirchstr. 5, am 18. Sept.

88. Altersjahr

Ella Gmür-Boos
Altersheim Aeschen, ehemals
Hofstettenstr. 28, am 19. Sept.

85. Altersjahr

Ulrich Brandes-Vontobel
Aeschenstr. 15, am 8. Sept.

Wir gratulieren herzlich!

Humor

Wenn mich Kollegen im Büro anrufen
um mir zu sagen, dass sie gerade eine
E-Mail geschrieben haben,
lege ich auf und schreibe eine E-Mail,
dass ich aufgelegt habe.

Humor

Otto: «Scheisse.»
Fritz: «Du musst positiv denken.»
Otto: «Schöne Scheisse.»
Fritz: «Geht doch.»

Impressum

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitag@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am Mittwoch, 18. September 2024, um 11.45 Uhr, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Nachfolgelösung Landwirtschaftsamt

Sabine Thoma, Stocksitten 1086, hat sich nach ihrer Kündigung des Arbeitsverhältnisses auf der Gemeindeverwaltung bereit erklärt, das Landwirtschaftsamt der politischen Gemeinden Amden und Weesen noch bis zum Ende des laufenden Jahres weiterzuführen. Dies gab dem Gemeinderat die nötige Zeit, um für die künftige Führung des Landwirtschaftsamtes eine neue Lösung zu suchen. Diese Lösung konnte in der Zwischenzeit gefunden werden. Ab dem 1. Januar 2025 wird Nadia Thoma-Blöchliger, das kommunale Landwirtschaftsamt Amden-Weesen leiten. Nadia Thoma, Forten 666, ist 33 Jahre alt und führt mit ihrem Ehemann einen Landwirtschaftsbetrieb im Forten. Der Gemeinderat wird die Landwirtschaftsbetriebe zu gegebener Zeit über die Präsenzzeiten der neuen Leiterin des Landwirtschaftsamtes auf der Gemeindeverwaltung informieren.

Ärztliche Grundversorgung

Der Gemeinderat führte die in den letzten Wochen begonnenen Abklärungen, Gespräche und Verhandlungen intensiv weiter. Unter anderem liess er sich über die bereits vor ein paar Jahren durch das Kantonsspital Glarus entwickelten Pläne informieren. Daneben wird die Suche nach geeigneten Grundstücken und Immobilien für ein Ärzte- oder Gesundheitszentrum in der Region Amden vorangetrieben.

Die bisher erhaltenen Rückmeldungen zeigen, dass die Einrichtung eines Ärzte-zentrums am vielversprechendsten ist, sollte denn eine passende Örtlichkeit gefunden werden. Hingegen zeigen die bisherigen Bemühungen zur Gewinnung eines einzelnen Hausarztes oder Hausärztin bisher keine zählbaren Erfolge. Dennoch arbeitet der Gemeinderat auch weiterhin in diese Richtung und hat noch weitere Kontakte lanciert.

Sanierung Hinterstockstrasse

Die Hinterstockstrasse ist in einem schlechten baulichen Zustand und muss deshalb auf einer Länge von rund 390 Metern saniert werden. Das Sanierungsprojekt erfolgt in Kooperation mit verschiedenen Werken, welche ihrerseits Arbeiten im Sanierungssperimeter ausführen werden. Die Baustelleninstallation erfolgt ab dem 2. September, die eigentlichen Sanierungsarbeiten starten dann ab dem 9. September. Die Bauarbeiten dauern – bei guten Witterungsbedingungen – bis ca. Mitte Oktober. Die Baumeisterarbeiten werden durch die De Zanet AG, Kaltbrunn, ausgeführt, die Rohrlegearbeiten durch die Jud Haustechnik, Amden. Für die direktbetroffenen Grundeigentümerinnen und



Nadia Thoma leitet ab dem kommenden Jahr das Landwirtschaftsamt.

Foto: zVg

Grundeigentümer sowie die Anwohnenden fand bereits ein Informationsanlass statt.

Rücktritt Redaktionsleitung

Felix Thurnheer, Heiggenstrasse 17, ist seit dem 1. Januar 2021 Redaktionsleiter der Ammler Zitig. Felix Thurnheer hat sich entschlossen, seine Tätigkeit bei der Ammler Zitig per Ende dieses Jahres niederzulegen. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Felix Thurnheer und dankt dem Redaktionsleiter für seinen Einsatz in den letzten vier Jahren für die Ammler Zitig.

Den Rücktritt der Redaktionsleitung nahm der Gemeinderat u. a. zum Anlass, um einige bereits vor längerer Zeit angedachte organisatorischen Anpassungen bei der Redaktion der Ammler Zitig, der Entgegennahme von Beiträgen und Inseraten, der Gestaltung der Zeitung etc. umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurde nun der Auftrag für die Gestaltung und den Druck der Zeitung neu ausgeschrieben. Die Zeitung wird auch ab dem kommenden Jahr zwölf Mal im Jahr erscheinen und die Redaktion soll weiterhin von einer externen Person geleitet werden. Der Gemeinderat wird die Neuerungen im

Zusammenhang mit der Ammler Zitig im Verlauf dieses Jahres kommunizieren.

Ablesung Wasserzähler

In jährlichen Tranchen werden Wasserzähler mit Funkmodulen aufgerüstet oder durch neue Funkwasserzähler ersetzt. Aktuell sind bereits rund die Hälfte der etwas mehr als 1'000 Wasserzähler mit Funk ausgestattet. Wir informieren die Eigentümerinnen und Eigentümer hiermit, dass die «Funk-Auslesung» in diesem Jahr zwischen dem 2. September und dem 13. September erfolgen wird. Die noch nicht mit Funk ausgestatteten Wasserzähler wurden in den vergangenen Wochen bereits durch die Eigentümerinnen und Eigentümer selbst oder durch die Mitarbeitenden der Wasserversorgung Amden abgelesen. Der Rechnungsversand erfolgt im Monat Oktober.

Wahl von Stimmzählenden

Auf einen entsprechenden Aufruf in der Ammler Zitig hin haben sich Paul Schenk, Hänslistrasse 6, Renate Heinze, Obere Dorfstrasse 5 und Karin Dürst, Sigenbachstrasse 3, bereit erklärt, sich für die Aufgabe als Stimmzähler/in zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat hat die drei vorerwähnten Personen – vorerst bis zum Ende der laufenden Amtsdauer – als Stimmenzählende gewählt.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Baumeisterarbeiten für die Sanierungsarbeiten an der Hinterstockstrasse an die De Zanet AG, Kaltbrunn (Vergabepreis: Fr. 322'053.20 inkl. MwSt.)
- Rohrlegearbeiten für die Sanierungsarbeiten an der Hinterstockstrasse an die Jud Haustechnik, Dorfstrasse 45 (Vergabepreis: Fr. 25'608.10 inkl. MwSt.)
- Umbau der Bühnenbeleuchtung im Gemeindesaal an die Wyss Bühnenbau AG, Näfels (Vergabepreis: Fr. 51'898.80 inkl. MwSt.)
- Sanierung Spielwiese und Einbau Drainage beim Sportplatz an die Otto Keller Gartenbau AG, Zihlschlacht (Vergabepreis: Fr. 68'978.60 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Von Babo Michael, Orselina: Erweiterung Balkon und Sitzplatzüberdachung beim Wohnhaus an der Chloosstrasse 9

- Käufeler Hubert und Steiner-Schmid Mina, Chloosstrasse 7: Sanierung und Erweiterung Balkon
- Zahner Josef, Schwendistrasse 8: Sanierung Garagendach, Montage Solaranlage auf Garagendach und an Stützmauer
- Büsser Tiefbau und Forst GmbH, Sieben: Abbruch Stall Nr. 353 im Uflichten
- Stockwerkeigentümergeinschaft Bruggstrasse 7: Ersatz Balkongeländer durch Balkongeländer mit integrierten Photovoltaik-Modulen
- Pfister Corina, Künsnacht: Neubau Stützmauer, Anpassung Umgebungsgestaltung an der Erlenstrasse 6
- Zuber Rudolf und Margaret, Aeschenstrasse 21: Neubau Carport
- Autobetrieb Weesen-Amden, Dorfstrasse 25: Energetische Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Nr. 1175, Ersatz und Erweiterung Balkone

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 19. Juli 2024 bis 22. August 2024, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Schnyder Paul Anton und Beatrice, Amden, zu je 1/2 ME, an Gmür Willi, Amden, Grundstück Nr. 852, Gadme, Amden (36'658 m² Grundstückfläche)
- Jöhl Maja, Surrey B.C., Kanada, an Rüd

disüli Jakob, Amden, Grundstück Nr. 1681, Hüttli, Amden (744 m² Grundstückfläche)

- Jöhl Maja, Surrey B.C., Kanada, an Passet Stefan Karl Albert, Wädenswil, zu 7/10 ME, und Wullschleger Raphael Sebastian, Wädenswil, zu 3/10 ME, Grundstück Nr. 2035, Hüttli 492, Amden (Wohnhaus, 1'168 m² Grundstückfläche)
- Steffen André und Gabriela Ionela, Oberurnen, zu je 1/2 ME, an Hoppe Mareen, Amden, zu 4/6 ME, Hoppe Ralf, Amden, zu 1/6 ME, und Hoppe Birgit Ursula, Amden, zu 1/6 ME, Grundstücke Nr. S10996, Obere Rütibügelstr. 4, Amden (105/1000 ME an Nr. 2022, Wohnung), und Nr. M11017, Obere Rütibügelstr., Amden (1/11 ME an Nr. S11006, Autoeinstellplatz)
- Keller Johann, Erbegemeinschaft, zu GE, an Uslu Özcan und Sebahat, Adlikon b. Regensdorf, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. 507, Birkenstr. 20, Amden (Wohnhaus, 467 m² Grundstückfläche)



Anhörung und Mitwirkung: Hochwasserschutzprojekt Sagenbach im Fli

Der Gemeinderat Amden lädt die Bevölkerung ein, zum Hochwasserschutzprojekt «Sanierung Sagenbach im Fli», bestehend aus den nachfolgenden Erlassen, im Rahmen der Mitwirkung Stellung zu nehmen:

- **Hochwasserschutzprojekt Sanierung Sagenbach im Fli**
- **Sondernutzungsplan Gewässerraum Sagenbach im Fli (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GschG, Route Nr. 24867 Sagenbach, Abschnitt km 0.000 bis 0.460)**

Aufgrund der Bestimmungen im kantonalen Wasserbaugesetz (sGS 734.1, abgekürzt WBG) und im kantonalen Planungs- und Baugesetz (sGS 731.1, abgekürzt PBG) ist bei Hochwasserschutzprojekten und beim Erlass von Sondernutzungsplänen das Mitwirkungsverfahren durchzuführen. Das Mitwirkungsverfahren für die vorbeschriebenen Planunterlagen findet vom 2. September 2024 bis am 1. Oktober 2024 statt.

Innert der vorerwähnten Frist können die Unterlagen zum vorbeschriebenen Projekt – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden.

Anregungen und Vorschläge zum Hochwasserschutzprojekt und zum Sondernutzungsplan können während der Mitwirkungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.



Ammler Herbstmarkt Samstag, 12. Oktober 2024

Miete Marktstände (1.00 m x 2.50 m): 20 Franken
Eigener Stand: Platzpreis 10 Franken

**Anmeldung und Reservation eines Verkaufstandes bis
30. September 2024 an:** Clemens Angehrn, Hagstrasse 2, 8873
Amden, Telefon 055 611 19 25. E-Mail: clemens.angehrn@sunrise.ch



Infolge Geschäftsausflug bleibt die **Gemeindeverwaltung** am **Mittwoch, 25. September 2024** den ganzen Tag **geschlossen**. Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Abordnungen / Kommissionen für die Amtsdauer 2025-2028

Am 31. Dezember 2024 endet die laufende Amtsdauer. Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich als Mitglied einer Kommission oder in einer anderen öffentlichen Funktion für die Allgemeinheit einsetzen.

Allfällige Rücktritte sind dem Gemeinderat bis am **30. September 2024** schriftlich zu melden. Ohne Mitteilung gehen wir davon aus, dass wir bei der Erfüllung unserer Aufgaben auch in der neuen Legislaturperiode (2025-2028) auf Ihre Mitarbeit zählen dürfen.

Möchten Sie sich ebenfalls engagieren?

Es gibt viele Möglichkeiten zur Mitwirkung. Die Gemeinderatskanzlei gibt Ihnen gerne Auskunft (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) Eine Übersicht über die Möglichkeiten zur Mitwirkung finden Sie u. a. unter www.gemeinde-amden.ch, unter der Rubrik «Politik und Verwaltung».



Information der AHV-Zweigstelle

Änderung bei der Anmeldung von Ergänzungsleistungen (EL):

Rentnerinnen und Rentner, deren Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht deckt, haben das Recht, sich für die EL anzumelden. Bis anhin hat die örtliche AHV-Zweigstelle Anmeldungen auf EL entgegengenommen, kontrolliert und an die Sozialversicherungsanstalt (SVA) St. Gallen weitergeleitet. Gemäss einem Entscheid der SVA St. Gallen ist dies ab sofort nicht mehr möglich. Die EL-Anmeldungen müssen neu direkt an die SVA St. Gallen übermittelt werden. Vorerst werden die EL-Anmeldungen auf Papier noch akzeptiert. Die SVA St. Gallen empfiehlt jedoch die EL-Anmeldung elektronisch vorzunehmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.svasg.ch/el-anmeldung

Bei Fragen steht Ihnen die SVA St. Gallen (Telefon: 071 282 63 85) oder die AHV-Zweigstelle (Telefon: 058 228 25 00) gern zur Verfügung.



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Person, die auf dem Friedhof die Pflanzen giesst

Die Aufgabe ist es, bei trockenem Wetter die Pflanzen auf den Gräbern und der Umgebung des Friedhofs zu wässern. Die Arbeitseinsätze fallen jeweils hauptsächlich vom Frühling bis im Herbst an. Die Aufgabe wird im Stundenlohn entschädigt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch bei der Gemeinderatskanzlei. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinderatskanzlei, Marlies Steinmann, gern zur Verfügung, Telefon 058 228 25 09, marlies.steinmann@amden.ch.



In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten sind zurzeit ein **Einzelzimmer** und ein **Doppelzimmer** (für ein Paar) **frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Das Doppelzimmer ist mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim



Einladung

Öffentliche Wahlfeier

Am Sonntag, 22. September 2024 finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2025-2028 statt.

Am Abend des 22. September 2024 findet ab 19:00 Uhr im Restaurant Sonne, Amden, eine öffentliche Wahlfeier (mit einem kleinen Imbiss) statt. Die Parteien, die kandidierenden Personen für die Ämter in den verschiedenen Behörden sowie die gesamte Bevölkerung ist herzlich zu diesem öffentlichen Anlass eingeladen.



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf

Die bisherigen Verantwortlichen werden diese Aufgabe per 31. Dezember 2024 niederlegen. Wir suchen deshalb per 1. Januar 2025 eine Person, welche die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf übernimmt.

Die Aufgabe wird nach Aufwand entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich bei der Gemeinderatskanzlei zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (058 228 25 05).



RAIFFEISEN

Bankpaket
eröffnen und
profitieren!

Was **uns** ausmacht:

Vorteile.

50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Raiffeisenbank Schanis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden

Die Kehrichtsackgebühr wird erhöht

Die angeschlossenen Gemeinden Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Benken, Schänis, Weesen und Amden organisieren seit 1994 einen gemeinsamen Gebührensack für den Hauskehricht. Der Zweckverband Kehrichtsackgebühr Oberes Linthgebiet (KSGL) wird von Peter Hüppi, Gemeindepräsident Gommiswald, präsiert. Seit der Einführung der Sackgebühren wird ein offizieller Kehrichtsack (heute in weisser Farbe) mit Aufdruck produziert und kann an verschiedenen Verkaufsstellen der Gemeinden bezogen werden.

Mit dem Kauf eines Gebührensackes, Container- oder Sperrgutmarken der KSGL wird die Sammlung, der Transport und die Verbrennung in der Kehrichtverbrennungsanlage in Niederurnen für die angeschlossenen Gemeinden finanziert.

Aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer, der gestiegenen Transportkosten und der hohen Rohstoffpreise wird die Entsorgungs-

	bisher		neu	
17-Liter-Kehrichtsack (10er Rolle)	CHF	7.00	CHF	8.00
35-Liter-Kehrichtsack (10er Rolle)	CHF	15.50	CHF	18.00
60-Liter-Kehrichtsack (10er Rolle)	CHF	28.00	CHF	31.00
110-Liter-Kehrichtsack (10er Rolle)	CHF	45.00	CHF	50.00
Sperrgutmarken (10er Bogen)	CHF	45.00	CHF	50.00
Containermarken (10er Bündel)	CHF	400.00	CHF	410.00

Preisübersicht Kehrichtsäcke

Tabelle: Peter Hüppi

gebühr auf den 1. September 2024 angepasst (siehe Tabelle).

Die Gemeinden sind für die Abfallentsorgung zuständig und organisieren ihre Sammel Touren und die Entsorgung weiterer Abfälle selbständig. Um eine effiziente Abfallsammlung zu gewährleisten, ist eine optimale Bereitstellung wichtig. Daher setzen die Gemeinden vermehrt auf den Bau von Halbhunterflurcontainern. Diese haben den Vorteil, dass durch das grosse Fassungsvermögen die Abfallsäcke jeder-

zeit entsorgt und geschützt vor Wildtieren gelagert werden können. Durch die unterirdische Lagerung sind Geruchsemissionen wesentlich geringer und der Platzbedarf in Bezug auf das Fassungsvermögen kleiner. Die Halbhunterflurcontainer können optimal in die Umgebung eingepasst werden und die Entsorgungsöffnungen sind gegenüber den heutigen Containern komfortabler.

Peter Hüppi, Präsident KSGL

Auf in die Wildsaison !

holzstübli

*Das Bergrestaurant auf 1260 M.ü.M.
Ganz schön gemütlich und auch kulinarisch auf der Höhe!*

Wildspezialitäten ab 15. September bis 3. November

täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr (abends für Gruppen auf Anfrage)

Frische Produkte, Sorgfalt, Kreativität und Können, dazu Liebe und Leidenschaft und eine gehörige Portion Verbundenheit mit der Region bilden die Grundlagen für den guten Ruf der Holzstübli-Wild-Küche.



Unsere Höhepunkte der Wildsaison:

Das **Wild-Gourmetmenu** kochen wir für Sie am **Samstag, 26. Oktober** (ausverkauft) sowie **Freitag, 15. November** und **Samstag 16. November** (Reservation notwendig).

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erika Gmür und das Holzstübli-Team
Tel. 055 611 19 29 info@holzstuebli.ch

Öffnungszeiten im Herbst:
Do-Mo 9.00 - 18.00 Uhr
Abends für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Betriebsferien:
11.11. – 29.11.24, aber Sa/So 10-17 geöffnet.

Liebe Kundinnen und Kunden der Ammler Geschäfte:

Aus Kapazitätsgründen ist es mir leider nicht mehr möglich, die Geschäfte in Amden mit meinen Wildgerichten (Wild-Pfeffer, Maroni, Rotkraut) zu beliefern. Sie können diese Produkte aber weiterhin bei uns im Holzstübli kaufen. Ich danke Ihnen für Ihre Treue und Ihr Verständnis.

Käse in aller Munde

Kolumne

Von Cornelia Rutz

In der Schweiz werden pro Jahr und Kopf im Durchschnitt 22 Kilogramm Käse gegessen. Wir sind somit auf Rang sechs. Denn die Franzosen essen gar 26 Kilogramm Käse pro Nase und sind Spitzenreiter vor Island, Finnland, Deutschland und Estland.

Für jeden Geschmack gibt es hierzulande die passende Sorte. Insgesamt werden in der Schweiz über 700 Sorten Käse hergestellt. Von mild bis rezent, von weich bis extra hart.

Käse ist ein Schweizer Naturprodukt ohne künstliche Zusatzstoffe und somit ein echtes Produkt für gesunde Ernährung. Neben Kalzium, Eiweiss, Vitamin B2 und B12 liefert er auch Phosphor. Aus 40 Prozent der produzierten Milch aller Kühe in der Schweiz wird feinsten Käse hergestellt.

Doch nicht überall auf der Welt wird so gerne Käse gegessen wie bei uns. In China gibt es keine Käsegeschichte wie in der Schweiz. Das heisst, dass dort die Bevölkerung den Käsegeschmack nicht gelernt hat. Dementsprechend mögen viele Chinesinnen und Chinesen weder den Geschmack noch den Geruch von Käse. Ähnlich wie bei uns mit Sojasauce. Ein Milchverarbeiter hat hier viel Potenzial gesehen, um die Chinesen auf den Geschmack zu bringen.

Der neuste Wurf – Käse mit Erdbeer- und Zitronengeschmack – klingt komisch und ist für uns nicht wirklich lecker. Das ist aber nicht überall so: In China verkauft die «swissmooh» seit kurzem Sticks aus Erdbeer- und Zitronenkäse, und erste Verkaufszahlen stimmen sehr positiv. Die Kinder lieben die Farbe des Erdbeerkäses und die allgemeinen Kundenfeedbacks sind bezüglich des Geschmacks sehr positiv.

Die langwierige Entwicklungszeit in der Schweiz hat sich bereits heute mehr als gelohnt. Der Käse ist so einzigartig in China und die ersten Resultate stimmen positiv. So steigt nun der Käsekonsum in China hoffentlich an, denn heute wird in China nur gerade knapp 500 Gramm Käse pro Kopf gegessen.

Milchgenossenschaft Amden

Wir suchen für unsere Milchsammelstelle ab Oktober ein/e

Mitarbeiter / in

Die Sammelstelle ist jeden zweiten Tag zu bedienen.
Die effektive Arbeitszeit beträgt zirka 1,5 Std
Auskunft erteilt Köbi Büsser 079 / 256 60 04



GEBR. ALPIGER AG
Tiefbau Transporte
Muldenservice
Amden • Alt St. Johann • Nesslau
WWW.GEBR-ALPIGER.CH

12. Oktober 2024

Festwirtschaft ab 09.00

**im Zelt uf em Gmeindshusplatz Amden
Geisschau ab 09.30 Parkplatz Unterbach**

**Musik und Tanz ab 16.00 mit
Echo vum Schilt**



**Ab 18.00
Raclette und
Gitzibar**



**Uf e gmuetlichi Chilbi freut sich
Geisszuchtgenossenschaft und Familie Büsser**

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Aktien der Sportbahnen Amden AG zu verkaufen

Bei Interesse wenden Sie sich an

urs.berchtold@weibelag.com,
Tel. 031 990 53 58.

Wussten Sie, dass ...

- der Ammler Bus, unser ÖV, ein pünktlicher Bahnzubringer und ebenso ein zuverlässiges Transportmittel für Einheimische und Touristen ist?
- unsere Touristen meistens mit einem Sitzplatz rechnen können, da an Spitzentagen Zusatzbusse eingesetzt werden?
- der Ein-Ausstieg bei der Haltestelle «Amden Dorf» beschwerlich sein kann, da dort die Bodenfläche schräg verläuft?
- der Findling-Brunnen vor dem Gemeindehaus für die ankommenden Velofahrer zum wohlthuenden Treff wird?
- im Tagesanzeiger vom 18. August unser Amden als Familienferienort gepriesen wird, dank dem Naturfreundehaus Tschervald, das von der Sektion Dübendorf-Zürich betrieben wird?
- darin mit dem Titel «Hier übernachten Sie für 28 Franken» dieses Naturfreundehaus gemeint ist?

Wahl Gemeindepräsidium
22. September 2024

Amden

- **100%** im Einsatz für Amden
- für Beständigkeit und Kontinuität
- für nachhaltige Sachpolitik

Deine Stimme zählt!



Peter Remek



Amden Damals und Heute – im Raum Hofstetten

Zwischen der Häuserreihe im «Hofstetten» fand im Jahr 1913 die «Bergruh» ihren Platz. Sie wich 1965 einem Neubau. Mehr dazu auch im Buch «100 Jahre Tourismus in Amden» von Brigitte Teifenauer.

Pius Rüdüsili (Herrliberg/Amden)



Häuserreihe im «Hofstetten» um 1910

Foto: Postkarte



Die «Bergruh» 1913 bis 1965

Foto: Postkarte



Häuserreihe mit der heutigen «Bergruh»

Foto: Pius Rüdüsili

FÜR STADT, LAND & DICH!

Besuchen
Sie uns an der
Olma 2024

DER ANLASS IN IHRER REGION

Tag der offenen Stalltür

- ✓ Besichtigung Neubau Alpstall Egg
- ✓ Präsentation Fällraupe Moritz
- ✓ Mittagskonzert der MG Amden
- ✓ Festwirtschaft

14. September 2024

10.00 – 16.00 Uhr

Alp Egg

Nationaler Tag der Bürgergemeinden
und Korporationen
14. September 2024

ORTSGEMEINDE AMDEN



ST. GALLER
ORTSGEMEINDEN

Drei Kandidaten für das Gemeindepräsidium



Die drei Kandidaten trafen sich zum Rededuell: (v.l.) Marcel Giger, Felix Thurnheer, Peter Remek

Foto: Cornelia Rutz

Erfreulich gross war das Interesse an der Podiumsdiskussion vom 19. August, als sich die drei Kandidaten für das Gemeindepräsidium den Fragen der Moderatoren und der interessierten Gäste stellten. Gegen 150 Personen hatten sich im Saal Amden eingefunden.

Von Urs Roth

Christoph Gmür und Toni Jöhl, die Verantwortlichen für die beiden Ortsparteien von Amden (Mitte und SVP), hatten zur Veranstaltung eingeladen, als bekannt geworden war, dass sich für das Gemeindepräsidium gleich drei Personen beworben hatten. Peter Remek, Marcel Giger und Felix Thurnheer heissen die drei Männer, die die Gemeinde Amden in den nächsten vier Jahren führen wollen. Je zehn Minuten standen ihnen zur Verfügung, um sich den Anwesenden vorzustellen, bevor sie mit Fragen der Moderatoren und solchen aus dem Publikum konfrontiert wurden.

Die Vorstellungsrunde

Peter Remek ist seit fünf Jahren Gemeindepräsident von Amden, während drei Jahren im 80-Prozent-Pensum und seit zwei Jahren zu 100 Prozent – er tritt als Bisheriger wieder an. Nach seinem HSG-Studium war er – nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in China – in KMU-Betrieben und neun Jahre lang als Gemeindeschreiber in Arosa tätig, bevor er in Amden Gemeindepräsident wurde. Amden sei zu seinem Lebensmittelpunkt

geworden und er sei bestrebt, die angelauten Projekte in Amden zum Abschluss zu bringen, erklärte er. Nicht alle Aufgaben eines Gemeindepräsidenten seien angenehm, doch überwiegend sei seine Arbeit schön, und er erwähnte drei konkrete Erlebnisse mit Bewohnerinnen und Bewohnern, die ihn gefreut hätten.

Felix Thurnheer sei vor 24 Jahren erstmals in Amden gewesen und seit acht Jahren nun hier wohnhaft, führte er aus. Er ist Inhaber einer eigenen Firma, die Daten beschafft und aufbereitet für Immobilien-, Areal- und Stadtentwicklung. Von dieser Aufgabe möchte er sich im Lauf der Zeit in operativer Hinsicht zurückziehen, um wieder mehr mit Menschen zu arbeiten. Der Hobby-Bierbrauer erwähnte seine Vereinstätigkeit (Quartierverein Arvenbüel, Eisstockclub, Männerchor) und seine Aufgabe als Redaktionsleiter bei der Ammler Zitig (diese werde er auf Ende Jahr freilich aufgeben). Er betonte, seine Bewerbung sei nicht als Attacke gegen den aktuellen Amtsinhaber zu verstehen, sondern als demokratischer Prozess. Er würde nicht der Verwalter sein auf der Gemeindeverwaltung und könnte das Amt des Gemeindepräsidenten so im 60-Prozent-Pensum erfüllen.

Marcel Giger traf – direkt vom Flughafen Kloten, wie er sagte – mit Verspätung ein. Er habe als Linienpilot heute verschiedene Flüge im Mittelmeerraum durchgeführt und den Einsatz nicht mehr umplanen

können. Seine persönliche Vorstellung fiel kurz aus: Mechaniker, Gastwirt, Linienpilot (unter anderem beim Airbus A380-800, dem grössten Passagierflugzeug der Welt). Dann folgte bereits das, was man von ihm bereits aus verschiedenen Bürgerversammlungen kennt: Er machte seinem Unwillen Luft über die Art und Weise, wie der Gemeinderat die Gemeinde führt. Strassen, die im Ausland noch als top betrachtet würden, werden «vergoldet» (Beispiel Kirchstrasse), der Gemeinderat handle wirtschaftsfeindlich (Beispiel Tourismusförderungsabgabe, Albert Böni-Opawsky Stiftung), die Ausgaben für die Bürgerinnen und Bürger steigen an (Beispiel Stromkosten). Er appellierte, bei Investitionen konservativ vorzugehen.

Amden: luxuriös oder trist?

Bei den Fragen von der Moderation und vom Publikum ging es vorerst darum, was denn die grössten Vorteile von Amden seien. Einige waren sich die Kandidaten über die Vereine, die Feuerwehr und die Lebensmittelversorgung (Dorfläden). Doch schon bei der baulichen Infrastruktur und beim Dorfbild gingen die Meinungen auseinander. «Der bauliche Wert der Wasser- und Abwasserleitungen muss erhalten bleiben» (Remek), «die Kosten für das Wasser werden für uns alle stark ansteigen, wie die kürzliche Orientierungsversammlung gezeigt hat» (Thurnheer) und «bitte doch die Leitungen erst dann ersetzen, wenn sie zum zweiten Mal geplatzt sind» (Giger) war da zu hören. Amden sei ein luxuriös versorgtes Dorf, doch man solle

Sorge tragen zum Bestehenden (Tennisplatz, Loipe, Eisfeld), meinte Felix Thurnheer, während Marcel Giger behauptete, in Amden gehe es nur noch bergab.

Dass Amden ein Wohnparadies ist, war unbestritten. Doch nicht ausschliesslich für Familien, meinte Peter Remek. Auch Doppelverdiener ohne Kinder seien ein interessantes Segment. Die Grösse der Gemeindeverwaltung wiederum führte zu Kontroversen. Remek: «Unsere Verwaltung mit wenig Personal kommt in Schwierigkeiten, wenn jemand ausfällt und eine Stellvertretung benötigt wird.» Giger: «Die Verwaltung mit einem 100-Prozent-Gemeindepräsidium ist sehr gut, luxuriös bestückt.» Auch bei den Finanzen sind die Meinungen unterschiedlich. Während Gigers Meinung bereits aus der persönlichen Vorstellung bekannt ist, meinte Remek, der Steuerfuss in Amden sei durchaus in Ordnung, und Thurnheer verwies auf die vergangenen guten Rechnungsergebnisse und appellierte, mit dem Geld sensibel umzugehen.

Schlüsselfunktion zwischen Rat und Verwaltung

Was den Tourismus betrifft, waren ganz ver-

schiedene Voten zu hören. Giger beispielsweise findet in Amden nichts Liebliches, nichts Schönes. «Dabei wäre Amden doch prädestiniert als Naherholungsgebiet für die Agglo Zürich.» Amden habe eine Verschönerung nötig. Amden müsse eine neue Bezeichnung haben, einen «Brand», wie es neudeutsch heisse. «Heididorf» war sein Vorschlag. Thurnheer wiederum ist für die Politik der kleinen Schritte und lobte den Mattstock als naturerhaltenen Berg, «nicht erschlossen und überlaufen wie Pilatus oder Rigi».

Ob das Gemeindepräsidium ein Vollamt oder ein Nebenamt sein soll, wurde – aus naheliegenden Gründen – ebenfalls unterschiedlich beurteilt. Felix Thurnheer könnte sich ein Teilpensum von 60% gut vorstellen, während Peter Remek seine 100-Prozent-Stelle als Schlüsselfunktion zwischen Gemeinderat und Verwaltung sieht.

«Rede miteneand»

Sein Schlusswort nützte Peter Remek, um darauf hinzuweisen, dass er die Kandidaturen seiner Kontrahenten keineswegs als Affront betrachtet. Er wies auf das Leitbild der Gemeinde hin, das auf zwölf Jahre aus-

gerichtet ist. «Die dort enthaltenen Projekte würde ich gern zusammen mit meinem guten Team abschliessen.»

Felix Thurnheer gestaltete sein Schlusswort kurz und bündig: «Rede miteneand». Bei den vielen ganz verschiedenen Themen. «Und nicht nur so wie heute – wir da oben auf der Bühne und ihr dort unten im Saal. Nein, auf Augenhöhe.»

Ein Arzt aus Nicaragua?

Marcel Giger bedauerte in seinem Schlusswort, dass er leider nicht alle seine Anliegen habe erwähnen können (dafür war der 90-minütige Zeitplan zu straff). Doch drei konkrete Dinge konnte er abschliessend dennoch unterbringen: Aufträge des Kantons, die ohne zusätzliches Personal oder den Beizug von auswärtigen Experten nicht ausführbar sind, seien einfach an den Kanton zurückzuweisen. Der Saal soll den Vereinen periodisch für eine Disco zur Verfügung stehen. Und die Gemeinde soll im ehemaligen Postgebäude eine Arztpraxis einrichten, dort einen Rettungswagen platzieren und einen Arzt anstellen, wenn nötig einen aus Nicaragua, der gut Deutsch spricht.

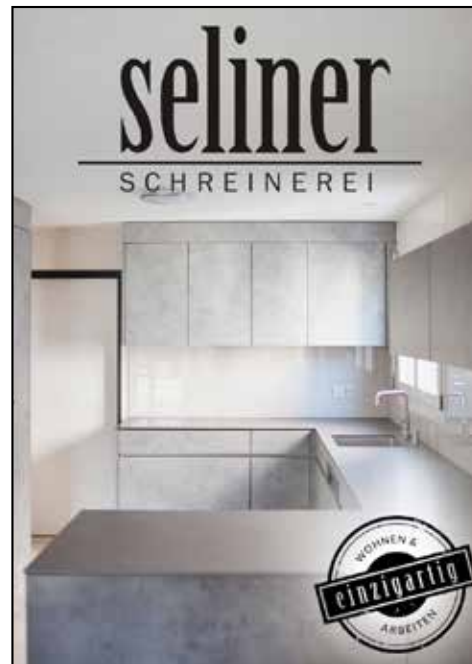


FISCHGRÄT PARKETT...?

AS PARKETT
BODENBELÄGE

079 688 17 38
NÄFELS / NIEDERURNEN

www.as-parkett.ch



seliner
SCHREINEREI

WOHNEN & einzigartig ARBEITEN



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seefleichenstrasse 9
8872 Weesen

Erneuerungswahl Gemeinderat: Neun Kandidierende für fünf Sitze

Der Gemeinderat Amden besteht aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern. Innert der vom Gemeinderat festgelegten Frist sind Wahlvorschläge für insgesamt neun Personen eingegangen.

Von Urs Roth

Die Erneuerungswahl des Gemeinderates findet am 22. September statt. Bereits an der diesjährigen Bürgerversammlung im Frühjahr hat Gemeindepräsident Peter Remek bekanntgegeben, dass sowohl er selbst als auch die vier Ratsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stehen. Die Wahlvorschläge, die auf den Stimmzetteln aufgedruckt sein werden, waren bei der Gemeinderatskanzlei bis zum 25. Juni einzureichen. Nebst den bisherigen fünf Behördemitgliedern stehen nun vier weitere Kandidierende zur Auswahl. Die Ammler Zitig stellt sowohl die bisherigen Ratsmitglieder als auch die neu Kandidierenden vor. Sie hatten Gelegenheit, sich zu bestimmten Fragen zu äussern und ein kurzes Statement abzugeben. Die Fragen an die Bisherigen und jene an die neu Kandidierenden sind unterschiedlich, da die Bisherigen bei laufenden (und auch bei bevorstehenden) Projekten an das Kollegialitätsprinzip gebunden sind.

In der nachfolgenden Zusammenstellung ist die Fragestellung jeweils beim ersten Kandidaten vollständig dargestellt, aus Platzgründen bei den folgenden Kandidierenden jedoch nur noch verkürzt wiedergegeben (das heisst die Fragestellung, wie sie die Kandidierenden vorfanden, ist jeweils nur beim ersten Kandidaten im Wortlaut ausformuliert). Die Befragung wurde schriftlich geführt.



Peter Remek

geb. 1976, Lic. Oec. HSG, Betriebsökonom/Gemeindepräsident, Obere Dorfstrasse 7 (bisher) kandidiert als Gemeindepräsident.

«Ich schätze die Zusammenarbeit mit meinen Ratskollegen sehr und würde mich sehr darüber freuen, die Zukunft von Amden mindestens vier weitere Jahre in dieser Zusammensetzung aktiv gestalten zu dürfen.»

Wie begründen Sie Ihren Entschluss, sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen?

Amden bietet eine hohe Wohnortattraktivität und Lebensqualität und ist in den letzten fünf Jahren zu meinem Lebensmittelpunkt geworden. Gerne würde ich Amden als Gemeindepräsident auch zukünftig in diese Richtung weiterentwickeln. Es ist mir zudem wichtig, laufende Projekte erfolgreich abzuschliessen.

Sie sind im Gemeinderat zuständig für eines oder mehrere spezielle Ressorts. Was ist in Ihrem Ressort in der zu Ende gehenden Amtsdauer besonders gut gelungen?

In der Verwaltung sind dies die Digitalisierung des Geschäftsverkehrs und die Vereinfachung verschiedener Geschäftsprozesse. Ein sehr wichtiger Schritt war zudem die Stärkung des Ressortsystems im Gemeinderat und die damit verbundene stärkere Zuordnung von Zuständigkeiten zu Ratsmitgliedern.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Aufgabe im Gemeinderat?

Einerseits ist dies der Kontakt mit Menschen. Die Aufgabe als Gemeindepräsident ist zudem sehr abwechslungsreich und fordernd. Sowohl im Beruf als auch privat bin ich jemand, der sich nicht so einfach zufrieden gibt und die Herausforderung sucht.

Was ist an Ihrer politischen Tätigkeit in der Gemeinde besonders mühsam? Was hätten Sie gern verbessert?

Persönliche Anfeindungen durch Betroffene nach rein sachlichen Entscheidungen. Solche sind zum Glück aber sehr selten. Sicherlich verbessert werden kann die Durchlaufzeit der Projekte. Meines Erachtens müssen für die kommende Amtsperiode daher primär die bereits aufgelegten Projekte umgesetzt werden.

Der Gemeindepräsident und alle vier weiteren Mitglieder des Gemeinderates haben früh bekanntgegeben, dass sie für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stehen. Nun treten verschiedene weitere Kandidierende an. Was halten Sie davon?

Ich habe damit kein Problem. Eine richtige (Aus-)Wahl ist nicht nur gut für die Stimmberechtigten, sondern schlussendlich auch für die gewählten Behördenmitglieder, weil sich ansonsten bis zu einem gewissen Grad die Frage der Legitimation stellen würde. Natürlich hätte ich meine Energie aber lieber zu 100% in meine Aufgabe als in den Wahlkampf gesteckt.



Konrad Bischofberger

geb. 1983, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unternehmer, Obere Dorfstrasse 10 (bisher) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«Ich freue mich, mit dem bisherigen Gemeinderat die geplanten und aufgelegten Projekte weiter voranzutreiben und zu realisieren.»

Grund für eine weitere Amtsdauer?

Nach den ersten vier Jahren im Amt konnte ich die Arbeit im Gemeinderat und auf der Gemeindeverwaltung näher kennenlernen. Gerne nutze ich dieses Wissen für die nächsten vier Jahre und um die begonnenen Projekte voranzubringen.

Erfolge im eigenen Ressort?

In der Funktion als Gemeinderat durfte ich das Präsidium der Wärmeverbund Amden AG übernehmen. In dieser Zeit konnten wir

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD! Bau- und Holzplanung

zusätzliche Liegenschaften anschliessen und sind zurzeit am Ausbau Richtung Vorderdorf gefordert. Ebenfalls freut mich die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Feuerwehr Amden.

Was gefällt Ihnen besonders an der Aufgabe?

Die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben, welche der Gemeinderat als Gremium bearbeitet, finde ich spannend. Der weitere Ausbau des Wärmeverbundes in Amden bereitet mir Freude.

Was ist besonders mühsam? Verbesserungen?

Ich wünsche mir, dass politische Prozesse schneller vonstattengehen würden. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton könnte aus meiner Sicht speditiver ablaufen.

Meinung zur Kandidatur von «Überzähligen»?

Dies ist der normale politische Prozess, jedem Bürger von Amden ist es freigestellt, sich für ein politisches Amt in der Gemeinde aufzustellen. Es zeigt das Interesse der Bevölkerung an der politischen Arbeit.



Jakob Büsser

geb. 1963, Landwirt, Looch 291 (bisher) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«Ich wurde als Gemeinderat im Jahr 2023 von allen gut aufgenommen und freue mich, in dieser Zusammensetzung weiterzuarbeiten.»

Grund für eine weitere Amtsdauer?

Der Gemeinderat funktioniert gut in der Zusammensetzung und ich habe angefangene Projekte, die ich weiterführen möchte.

Erfolge im eigenen Ressort?

Siehe Antwort oben.

Was gefällt Ihnen besonders an der Aufgabe?

Interessante Diskussionen im Gemeinderat

und die vielen verschiedenen Themen.

Was ist besonders mühsam? Verbesserungen?

Die vielen Vorgaben vom Kanton erschweren die Arbeit des Gemeinderates.

Meinung zur Kandidatur von «Überzähligen»?

Jeder hat das Recht zu kandidieren und so hat der Wähler eine Auswahl.



Florian Frei

geb. 1984, Polizist, Windeggstrasse 6 (bisher) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«In den letzten vier Jahren hat der Gemeinderat wichtige Projekte gestartet. Erst jetzt und in der kommenden Legislatur werden die Resultate dieser Arbeiten sichtbar werden. Daher scheint es mir wichtig, dass der Rat in seiner heutigen Zusammensetzung an diesen Projekten weiterarbeiten kann.»

Grund für eine weitere Amtsdauer?

In den vergangenen vier Jahren konnte ich mich in wichtige Themen einarbeiten, darunter das neue Pflegezentrum, die regionalen Angebote im Bereich Alter, die medizinische Grundversorgung oder die Angebote der Kinderbetreuung. In diesen Bereichen muss nun intensiv weitergearbeitet werden.

Erfolge im eigenen Ressort?

Die Gemeinde konnte sich in der Region Linth für gemeinsame Lösungen zum Wohl unserer Bevölkerung stark machen. So entstanden das Angebot der Nachtspitex sowie verbesserte Angebote der ProSenectute und des Entlastungsdienstes. Auch für Familien konnten wir Betreuungsangebote schaffen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Aufgabe?

Ich arbeite in den verschiedenen Kommissionen mit grossartigen Leuten zusammen. Deren Engagement beeindruckt und motiviert mich. Zusammen im Team ein Ziel



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Biltlen

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

verfolgen und Lösungen erarbeiten, die dem Gemeinwohl dienen, bereitet mir Freude.

Was ist besonders mühsam? Verbesserungen?

Es hat sich gezeigt, dass die Arbeit als Gemeinderat in einer kleinen Gemeinde mit viel operativen Arbeiten verbunden ist. Dies ist nicht zuletzt der eher knapp bemessenen Grösse der Verwaltung geschuldet. Dadurch bleibt oft weniger Raum für den strategischen Blick nach vorne.

Meinung zur Kandidatur von «Überzähligen»?

In einer Demokratie ist es wichtig, dass die Bevölkerung wählen kann. Daher begrüsse ich es, wenn eine Auswahl besteht. Weiter gebührt jedem mein Respekt, der bereit ist, seine Freizeit zu Gunsten der Gesellschaft zu investieren.



Markus Thoma

geb. 1974, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur, Windeggstrasse 2 (bisher) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«Amden ist mein Heimatort und ich setze mein Wissen und meine Erfahrung für gute Entscheidungen und das Wohlergehen der Ammlerbevölkerung ein. Ein grosser Dank gilt meiner Familie, die mir die nötige Zeit ermöglicht, um dieses Amt auszuführen.»

Grund für eine weitere Amtsdauer?

Eine Amtsdauer ist zu kurz um gewisse Projekte angemessen unseren Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Ich möchte diese langfristigen Projekte im aktuellen Rat erfolgreich umsetzen, da der Rat gut eingespielt ist und die Ziele für die kommenden Legislaturen klar sind.

Erfolge im eigenen Ressort?

Der Koordinationsplan bis ins Jahr 2035 zielt darauf ab, Synergien bei Sanierungen in den Ver- und Entsorgungsleitungen zu nutzen. Die Digitalisierung der Wasserversorgung erleichtert dem Brunnenmeister die Papierarbeit und die Wasserzählerablesung erfolgt nun via Funk, was der Verwaltung Zeit und Aufwand spart.

Was gefällt Ihnen besonders an der Aufgabe?

Gemeinsames Erarbeiten und Einbringen eigener Vorstellungen in die notwendigen Projekte und Visionen.

Was ist besonders mühsam? Verbesserungen?

Die begrenzte verfügbare Zeit durch meine Arbeit in Dübendorf erschwert die Teilnahme an Sitzungen während der Tageszeit. Besonders lange Gemeinderatssitzungen bis Mitternacht sind energieraubend. Verbesserungspotenzial sehe ich bei den Amtsstellen von Kanton und Bund, da diese bei verschiedenen Projekten oft zeitintensiv sind.

Meinung zur Kandidatur von «Überzähligen»?

Nichts spricht dagegen, dass weitere kandidieren dürfen. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass die Arbeit als Gemeindepräsident unterschätzt wird. Sie erfordert mehr als 60% Arbeitsaufwand, und «Konzepte und Lösungen» können nur gemeinsam im Rat entwickelt werden.



Marcel Giger

1967, Linienspilot / Gastwirt / Mechaniker, Dorfstrasse 11 (neu) kandidiert als Gemeindepräsident, Mitglied des Gemeinderates, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

«Ich mache das aus guter Überzeugung und nur zum Besten von Amden! Dass das Dorf wieder aufblühen wird!»

Der Gemeindepräsident und die vier weiteren amtierenden Mitglieder des Gemeinderates haben relativ früh bekanntgegeben, dass sie sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen. Indem Sie nun ebenfalls kandidieren, greifen Sie damit eines der amtierenden Mitglieder an. Warum glauben Sie, dass das nötig ist?

Ich greife niemanden an. Weil diese «Veternwirtschaft» beendet werden muss! Das «Mehraugen-Prinzip» hat wiederholt NICHT funktioniert! Hallenbad, Gerichtsfälle etc.

Was gefällt Ihnen an Amden?

Die «Lage» und die schöne Natur, die vom Herrgott erschaffen wurde.

Wenn Sie etwas in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern könnten, was wäre das?

Die Verkehrssituation, die «Raserei» auf dem ganzen Gemeindegebiet einschränken! Tempo 30 km/h durch das ganze Dorf! Die Mittelspur auf der gesamten Hauptstrasse Weesen-Amden mit «Katzenaugen» bestücken, sodass diese gefährliche «Kurven-

schneiderei» aufhört!

Für welches Ressort bzw. welche Aufgabe im Gemeinderat würden Sie sich am ehesten als geeignet betrachten?

Für das Ressort des Gemeindepräsidenten: Volkswirtschaft! Zweitens: Tourismus / Verkehr! Sonst offen für alles.

Zurzeit ist auch in Amden viel von «Overtourismus» die Rede. Ist das für Amden ein Problem bzw. was würden Sie dagegen unternehmen?

«Wunschtraum» das hatten wir noch NIE! Ausser den «Tagestourismus» den «Sie» aufgebaut und gefördert haben! Fly-Betlis! Durchaus, das muss «reguliert» werden!



Felix Thurnheer

1974, MSc / MBA, Unternehmer, Heiggenstrasse 17 (neu), kandidiert als Gemeindepräsident.

«Ich freue mich auf die Diskussionen im Wahlkampf, sie bringen uns weiter. Macht mit! Packen wir die Zukunft unserer Gemeinschaft miteinander an, mit unseren eigenen Kräften, mit Begeisterung und vor allem mit gegenseitiger Wertschätzung.»

Grund für Kandidatur gegen «Bisherige»?

Ich sehe keinen Angriff, sondern eine Notwendigkeit. Wettbewerb in einer Demokratie garantiert Dialoge, unterschiedliche Gesichtspunkte und damit mehr Qualität und Akzeptanz in der Entscheidungsfindung. Besser eine schöne Auswahl als gar keine.

Was gefällt Ihnen an Amden?

Wir leben in einem fantastischen Naturparadies mit toller Infrastruktur, Gastro und Verkehrsanbindungen. Trotzdem gibt es keine überrienen Entwicklungsideen: Die Ammler Gemeinschaft ist bodenständig, unkompliziert und humorvoll. Diese Kombination ist für mich einzigartig und wunderbar.

Kurzfristige Veränderungen in Amden?

Museum Galerie Amden 2024

18.08.2024 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke

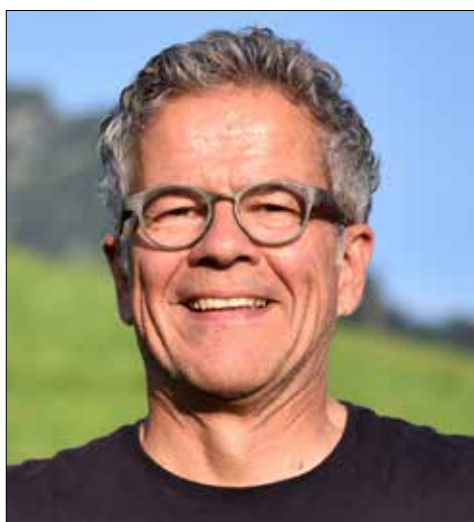
Sofort: 1. Die steigenden finanziellen Belastungen transparenter kommunizieren. 2. Tourismus mit den Bedürfnissen der Ammler in Einklang bringen. 3. Das Dorfzentrum mit medizinischer Versorgung und Lebensvielfalt fördern sowie die Aussenquartiere ernst nehmen. 4. Wertschätzung und Begeisterung.

Aufgabenbereich im Gremium?

Als Gemeindepräsident möchte ich für die Gemeinschaft da sein: orientieren, koordinieren, motivieren und provozieren. Ich möchte nicht verwalten. Es reicht dafür ein Pensum von 60% bis 80%, lieber mehr Budget für Verwaltung und Kommissionen.

Massnahmen gegen «Overtourismus»?

Der traditionelle Tourismus ist eine Chance. Der Tagestourismus in Betlis und im Arvenbüel ist aber mühsam. Die Lösung sehe ich in der Gästelenkung und keiner Bewerbung in den sozialen Medien. Touristische Angebote sollten in erster Linie auch für die Ammler Gemeinschaft da sein und von uns kommen.



Uli Fischer

1967, MBA, Untersellenstrasse 21 (neu) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«Ich bringe keine „pfannenfertige Konzepte“ mit. Gerne wirke ich im Team bei Lösungen mit, unkonventionell und pragmatisch.»

Grund für Kandidatur gegen «Bisherige»?

Ich sehe das nicht als Angriff. Eine Wahl sollte Alternativen bieten.

Was gefällt Ihnen an Amden?

Amden ist ein lebenswerter Ort, für mich ist hier die Welt «in Ordnung». Für seine Grösse hat Amden ein gutes Angebot für Alltag und Freizeit.

Kurzfristige Veränderungen in Amden?

Keine Schnellschüsse! Ich habe Vorstellungen, würde allerdings zuerst auf «Empfang»

gehen.

Aufgabenbereich im Gremium?

Bevölkerung, Soziales & Kultur.

Massnahmen gegen «Overtourismus»?

Ich kann nur bedingt beurteilen, wie weit die Natur und wir als Bevölkerung darunter leiden. Ziel ist nach meiner Einschätzung eine Win-Win-Situation für Ammler und Touristen. Da gibt es noch «Luft nach oben».



Susanne Tanner

1963, Pensionärin, Chloosstrasse 10 (neu) kandidiert als Mitglied des Gemeinderates.

«Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich aufgrund meiner Ausbildungen im Tourismus, Führung und Organisationsentwicklung, sowie meiner beruflichen Erfahrung etwas zu bieten habe. Ich möchte zusammen mit der Bevölkerung Ideen entwickeln und umsetzen, die uns allen zugutekommen.»

Grund für Kandidatur gegen «Bisherige»?

Durch meine berufliche Tätigkeit: Führung von Alters- und Pflegezentren, Koordination der Altersarbeit und Planung einer neuen Wohnform für alte und/oder pflegebedürftige Menschen, verfüge ich über sehr viel Fachwissen und Erfahrung im Bereich «Leben im Alter». Ich könnte da einen wichtigen Beitrag leisten.

Was gefällt Ihnen an Amden?

Das vielfältige Vereinsleben, die Einkaufsmöglichkeiten, die öffentlichen Verkehrsverbindungen, die Sport- und Freizeitmöglichkeiten, die Natur mit dem See und den

Bergen. Zudem gefällt es mir, dass man sich kennt und auch einmal auf einen «Schwatz» stehen bleibt.

Kurzfristige Veränderungen in Amden?

Kurzfristig sehe ich nichts, was ich ändern würde. Meine Ideen betreffen mittel- bis langfristige Projekte im Bereich Tourismus und die Koordination der Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung.

Aufgabenbereich im Gremium?

Im Ressort Bevölkerung, Soziales & Kultur könnte ich sehr viel von meinem Wissen und meiner Erfahrung einbringen.

Massnahmen gegen «Overtourismus»?

Die Belastungsspitzen im Arvenbüel sind punktuell, da braucht es ein aktives Parkplatzmanagement. Problematische Verkehrsbelastungen entstehen vor allem im Fli und in Betlis. Die angedachten Massnahmen, die Besucherströme zu steuern (Parkhaus, Shuttle, Fussweg etc.) gehen für mich in die richtige Richtung.



Alpabend

Foto: Felix Thurnheer

Ausflug nach Zermatt

Unser Vereinsausflug in diesem Jahr führte uns zum 54. Folklorefestival nach Zermatt. Am frühen Samstagmorgen machten wir uns mit dem «Büsli» auf den Weg ins Wallis. Nach unserer Ankunft im Hotel zogen wir sofort unsere Trachten und «Chütti» an. Anschließend fuhren wir mit der Zahnradbahn zur Endstation Gornergrat auf 3089 m ü. M. Dort sangen wir spontan die vorbereiteten Lieder und Menschen aus aller Welt waren begeistert von unserem Jodelgesang. Das atemberaubende Bergpanorama und der wolkenfreie Blick auf das Matterhorn waren unvergesslich. Natürlich durfte an diesem Wochenende ein köstliches Walliser Raclette mit einem Glas Weisswein nicht fehlen.

Am Sonntag nahmen 30 Gruppen am Umzug durch das Dorf teil. Darunter waren Trachtenvereine, Jodelhöre, Tambouren, Trychler, Blaskapellen, Musikgesellschaften, Volkstanzgruppen, Alphornbläser und Fahنشwinger. Das Festival bot Touristen und Gästen einen faszinierenden Einblick in die Schweizer Kultur. Nach dem Umzug wurden uns von den Veranstaltern Trockenwürste, Brot und «ä Moggä Chäs» angeboten. Wer die aktiven Mitglieder unseres Vereins kennt, weiss, dass diese Spezialitäten schnell verzehrt wurden. Der Autover-



Jodelklub Amden in Zermatt

Foto: zVg

lad Furka Oberwald nach Furka Realp war beeindruckend und erlaubte unserem Chauffeur eine wohlverdiente Pause. Immerhin betrug die Autofahrt von Täsch nach Amden etwa vier Stunden.

Es war ein sonniges, heisses und intensives Wochenende, an das wir uns sicherlich noch lange erinnern werden.

Sandra Annen-Gmür, Jodelklub

Garage Gmür AG

Neues Firmen-Fahrzeug für die Firma Schnyder Hansruedi, Bedachungen/Spenglerei, aus Schänis

Die Garage Gmür AG in Amden durfte Hansruedi Schnyder einen neuen VW-Crafter übergeben. Hansruedi Schnyder setzt seit Jahren auf Volkswagen, wie sein

Fahrzeugpark zeigt. Er bezeichnet seine Fahrzeuge als «zuverlässig und langlebig». Deshalb war schnell klar, dass auch das neue Firmen-Fahrzeug ein Volkswagen sein soll.

Mit dem VW Crafter mit passender Aluminiumbrücke hat Schnyder das optimale

Fahrzeug für seine Arbeiten rund um Bedachungen, Gerüstbau und Spenglerei gefunden.

Wir wünschen Hansruedi Schnyder und seinem Team viel Freude am neuen Fahrzeug und danken für die jahrelange Treue.

Andrea Gmür - Garage Gmür AG



Erich Gmür und Hansruedi Schnyder bei der Fahrzeugübergabe (Crafter JG 2024, LT 46 JG 2004, Passat JG 1993)

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Eintritt ins Pflegeheim?

Diese Entscheidung zählt zu den schwierigsten und emotionalsten im Leben von Senioren und deren Angehörigen – wohl auch im Bewusstsein, dass der Eintritt in ein Pflegeheim für die Mehrheit den letzten Wohnortwechsel im Leben bedeutet.

Zunehmende Pflegebedürftigkeit als Warnsignal

Wenn alltägliche Aufgaben wie Anziehen, der Gang zur Toilette, Waschen oder Essen zunehmend ohne fremde Hilfe nicht mehr bewältigt werden können, sollten Betroffene und Angehörige die Möglichkeit eines Pflegeheims in Betracht ziehen. Besonders kritisch wird es, wenn eine medizinische Betreuung notwendig wird, die zuhause nicht mehr gewährleistet werden kann.

Sicherheit geht vor

Senioren, die häufig stürzen oder sich aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr sicher bewegen können, laufen

Gefahr, sich ernsthaft zu verletzen. Oft sind auch regelmässige Mahlzeiten, ausreichendes Trinken und die zuverlässige Einnahme verschriebener Medikamente nicht mehr gewährleistet.

Fortschreitende Demenz kann die Situation noch schwieriger machen, etwa wenn das Ausschalten des Herdes vergessen wird oder die zeitliche bzw. räumliche Orientierung verloren geht. In solchen Fällen kann ein Pflegeheim das geeignete Umfeld bieten, um das Risiko zu minimieren.

Die Belastung pflegender Angehöriger

Die Pflege eines geliebten Menschen ist eine ehrenvolle Aufgabe. Die meisten pflegenden Angehörigen stossen jedoch bei immer weiter zunehmender Pflegebedürftigkeit irgendwann an ihre Grenzen und sind überfordert – in einzelnen Fällen sogar so weit, dass sie selbst krank werden. Ein Pflegeheim kann eine wichtige Entlastung bieten und

gewährleisten, dass der Pflegebedürftige gut versorgt ist. Oft ist es so, dass die betroffenen Senioren ihre Situation selbst nicht mehr richtig wahrhaben wollen oder können.

Ein Eintritt in ein Pflegeheim bedeutet nicht das Ende der Beziehung, sondern kann diese sogar stärken. Durch die Entlastung von Pflegeaufgaben entspannt sich oft die Situation, sodass Angehörige die gemeinsame Zeit mit ihren Liebsten wieder unbelastet und in Ruhe geniessen können.

Der richtige Zeitpunkt: Eine individuelle Entscheidung

Der richtige Zeitpunkt für den Eintritt ins Pflegeheim ist dann gekommen, wenn die Pflege zuhause nicht mehr ausreicht, die Sicherheit gefährdet ist oder die soziale Isolation zu gross wird. Letztlich bleibt die Entscheidung für den Umzug in ein Pflegeheim eine ganz persönliche. Neben den objektiven Faktoren wie Pflegebedarf, Sicherheit und sozialer Isolation spielen auch die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Person eine zentrale Rolle.

Oft ist es den Wünschen der Senioren entsprechend so, dass man wartet, bis es absolut keine andere Möglichkeit mehr gibt und man zu einem Heimeintritt innerhalb weniger Tage oder Stunden gezwungen ist. Dies ist nicht immer die beste Entscheidung. Das Alters- und Pflegeheim Aeschen bevorzugt bei der Aufnahme Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Amden. Wenn in unserem Haus alle Plätze belegt sind und plötzlich innerhalb weniger Tage ein Platz benötigt wird, kann es passieren, dass man für einen Pflegeheimeintritt die Wohnortsgemeinde wechseln muss.

Es ist wichtig, dieses Thema frühzeitig mit allen Beteiligten zu besprechen. Dies ermöglicht, die Entscheidung rechtzeitig und in Ruhe zu treffen und den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten. Um das Heim kennenzulernen und Angehörige zu entlasten, bietet das Alters- und Pflegeheim Aeschen auch die Möglichkeit zu Ferien- und tageweisen Aufenthalten.

Der Eintritt in ein Pflegeheim ist nicht das Ende der Selbstbestimmung. Ganz im Gegenteil: Ein Pflegeheim kann die nötige Unterstützung und den Rahmen bieten, um den letzten Lebensabschnitt sozial eingebettet in Sicherheit und Würde zu verbringen.

Walter Wipf, Heimleiter Alters- und Pflegeheim Amden

Akku- Bodenreiniger

von Oooway

jetzt bei uns im Laden

testen!

für alle Arten
von Böden,
leicht, effizient,
leise,
5x schneller



ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Willkommen in der 1. Klasse



Vorname: Fionn
Name: Gellert
Hobbys: Mountainbike, BMX fahren
Vorbild: Danny Mac Askill
Berufswunsch: Ingenieur



Vorname: Jack
Name: Fidler
Hobbys: Biken, Fussball, Unihockey, Lego
Vorbild: Biker Fabio Widmer
Berufswunsch: Militär, Lego-Erfinder



Vorname: Noemi
Name: Gmür
Hobbys: Skifahren, Singen
Vorbild: Götti und Gotti
Berufswunsch: Polizistin

Fotos: Cornelia Rutz



Vorname: Mara
Name: Forrer
Hobbys: Baden, Basteln
Vorbild: Grossdädi
Berufswunsch: Krankenschwester



Vorname: Sara
Name: Thoma
Hobbys: Basteln, mit Freunden spielen, Malen, mit meiner Katze spielen
Vorbild: Mami
Berufswunsch: Coiffeuse oder Bäuerin



Vorname: Rina
Name: Thoma
Hobbys: Schwimmen, Spielen, Velofahren, Trampolin
Vorbild: Frau Hauser
Berufswunsch: Lehrerin



Vorname: Gianna
Name: Frei
Hobby: Baden
Vorbild: Grossmama
Berufswunsch: Lehrerin



Vorname: Kilian
Name: Christ
Hobbys: Auf dem Bauernhof helfen
Berufswunsch: Bauer



Kindernotfälle und -krankheiten

Für Eltern und Bezugspersonen von Kindern stellt sich immer wieder die Frage, wie mit Notfällen und Krankheiten umgegangen wird. Unsicherheiten, fehlendes Wissen und die Angst zu handeln, schaffen Blockaden.

Durch das Referat werden Sie in die Themen Kindernotfälle und -krankheiten eingeführt. Der Inhalt des Kurses befasst sich bewusst nicht mit Reanimationsmassnahmen.

Ziel ist es, dass Sie Sicherheit bei der Beurteilung von Notfällen, Krankheiten bei Kindern und der entsprechenden Durchführung von Hilfemassnahmen erlangen. Mithilfe der Kindernotfallmedizin werden Sie auf solche Situationen vorbereitet.

Zielgruppe:	Eltern und Bezugspers. von Kindern ab Geburt bis 5 Jahren	
Ort:	Gemeinde Uznach im Raatshaussaal Städtchen 10 8730 Uznach	Generationenhaus Kirchackerweg 5 8733 Eschenbach
Datum:	Samstag, 14.09.2024	Donnerstag, 07.11.2024
& Zeit:	09:00-11:00 Uhr	14:00-16:00 Uhr
Kosten:	Pro Person Fr. 20.- / Paar Fr. 35.- in bar zu bezahlen	
Leitung & Anmeldung:	Muriel Heuss, dipl. MVB und Pflegefachfrau mit FA in Intensivpflege, sowie Notfallerfahrung SMS an 079 753 26 54	



Dämmerung über Amden

Foto: Cornelia Rutz

Im Notfall mehr Asylsuchende im Zentrum Bergruh

Regulär umfasst das Asylzentrum Bergruh 120 Plätze, im Notfall können dort jedoch bis zu 40 weitere Personen untergebracht und betreut werden. Nun soll sich zeigen, ob in einem absoluten Notfall zusätzlich noch 25 Menschen aufgenommen werden dürfen. Die brandschutztechnische Überprüfung ist erfolgt, ein Baugesuch läuft.

Ein weiterer Sommer neigt sich dem Ende zu und die Belegungszahlen im Zentrum Bergruh sind aktuell hoch. Der Betrieb läuft ruhig und problemlos. Das Migrationsamt St. Gallen ist sehr dankbar, asylsuchende Menschen in Amden auf ihr künftiges Leben in der Schweiz vorbereiten zu können.

Hohe Prognosen vom Bund fordern Massnahmen

Trotz der aktuell eher tieferen Asylgesuchzahlen, welche auf die schlechten Wetterbedingungen im Frühsommer zurückzuführen sind, prognostiziert das Staatssekretariat für Migration (SEM), dass im Herbst die Flüchtlingszahlen analog wie im letzten Jahr wieder stark anwachsen dürften. Der Bund hat die Kantone aufgefordert, sich auf einen erhöhten Platzbedarf vorzubereiten. Der Kanton St. Gallen hat daraufhin an verschiedenen Standorten die Kapazitätsszahlen erhöht und in Wil eine bestehende Unterkunft zu einem Zentrum mit 120 Plätzen ausgebaut. Im Rahmen einer Notfallplanung soll nun geprüft werden, ob im Zentrum Bergruh bis zu 185 schutzsuchende Menschen vorübergehend untergebracht werden könnten.

Ein bestehender und bewährter Standort ist für eine solche kurzfristige Massnahme besonders geeignet. Das routinierte Personal kann mit Erfahrung und Expertenwissen schnell und kompetent auf solche vorüber-



Das Asylzentrum Bergruh ist bereit, im Notfall mehr Asylsuchenden ein vorübergehendes Zuhause zu bieten.

Foto: Brigitte Tiefenauer

gehenden Herausforderungen reagieren. Diese Lösung wird vom Migrationsamt gegenüber deutlich teureren Alternativen, etwa der kurzfristigen Einrichtung von Notunterkünften in Zivilschutzanlagen mit ungeschultem Personal, bevorzugt. Eine temporäre Mehrbelegung des Zentrums Bergruh soll aber nur im Notfall und unter besonderer Beachtung der Sicherheitsvorschriften stattfinden. Generell wird weiterhin versucht, die reguläre Auslastung von 120 Personen einzuhalten.

Es sind keine Auswirkungen auf das Dorf zu befürchten

Dem Migrationsamt wie auch der Zentrumsleitung ist es ein wichtiges Anliegen, möglichst frühzeitig mit der Gemeindeverwaltung sowie der Bevölkerung zu kommunizieren. Zu diesem Zweck finden regel-

mässige Austauschsitzungen, sogenannte «Runde Tische» statt. Diese Sitzungen haben auch das Ziel, bei allfällig notwendiger temporärer Überbelegung nachteilige Auswirkungen auf Anwohnende oder das Dorf zu vermeiden.

Das Migrationsamt und die Zentrumsleitung bedanken sich bei der Ammler Bevölkerung für das bisher problemlose Zusammenleben und die gute Zusammenarbeit. Gerne ist das Zentrum auch bereit, vermehrt gemeinnützige Arbeiten für die Gemeinde zu übernehmen und damit dem Dorf etwas zurückzugeben. Für Fragen oder sonstige Anliegen steht Ihnen die Zentrumsleitung unter der Nummer 058 229 02 60 gerne zur Verfügung.

Aus dem Migrationsamt des Kt. St. Gallen



Mondnacht im Dorf am 15. August

Foto: Felix Thurnheer

Gaukler, Jongleure und Akrobaten verzaubern das Weesner Städtli



Gaukler

Fotos: Karin Bischof

Am Samstag, den 17. August, leuchteten die Gassen von Weesen wieder in bunten Farben – das 10. Kleinkunst-Städtlifest lud zum Verweilen ein. Und die Gäste kamen in Scharen.

Die Organisatorinnen und Organisatoren wurden im Vorfeld des Festivals oft mit besorgten Fragen konfrontiert: «Findet es wirklich statt? Es wird doch regnen». Doch stets kam die beruhigende Antwort: «Es findet statt. Es wird nicht regnen». Und tatsächlich setzte der vorausgesagte Regen erst ein, nachdem die Künstlerinnen und Künstler ihre beeindruckenden Shows dargeboten hatten. «Geplant waren je drei Auftritte pro Künstler. Aufgrund der Wetterlage haben wir das Programm jedoch auf zwei Shows verkürzt», erklärt Thomas Exposito, der Präsident des fünfköpfigen Organisationskomitees. Einerseits ging es bei dieser Massnahme um die Sicherheit der Artistinnen und Artisten, andererseits auch um das Hutgeld, das ihnen entgangen wäre, wenn bei Regen niemand mehr in den Zuschauerreihen ausgeharrt hätte.

Ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein

Das Festival begann traditionsgemäss mit den karibischen Klängen der Glarner Steelband Stahlchäfer, die das Publikum in Urlaubsstimmung versetzten. Auf den vier Bühnen, die im gesamten Städtli verteilt waren, traten Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt auf. Von Neuseeland über Argentinien bis hin zur Schweiz begeisterten sie mit ihren Darbietungen. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der regionalen Big Band No Limits auf der Klosterbühne.

Zum Jubiläum des Festivals konnte das Organisationskomitee zudem den virtuos Gitarristen Mario Paricek aus Österreich gewinnen. Seine Virtuosität, sein grosses Können überzeugte das Publikum. Paricek der extra von Portugal nach Weesen reiste, war begeistert von diesem kleinen, familiären Festival in Weesen.

Nachwuchstalente im Rampenlicht

Auf der Grünen Bühne vor dem alten Rathaus förderte das Organisationsmitglied Bea Glaus den Nachwuchs. «Dieses Mal war der

Andrang auf die Nachwuchs Bühne enorm», berichtet sie. Während in den Vorjahren die Anmeldungen eher spärlich und oft in letzter Minute eintrafen, nutzten in diesem Jahr viele Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihr Talent zu zeigen. Pop-Gruppen, Rock 'n' Roll Tänzerinnen, Handörgeler und viele mehr begeisterten das Publikum.

Kulinarische Genüsse und ein verdienter Gewinner

Auch kulinarisch wurde einiges geboten. Von Raclette und Würsten über thailändische Spezialitäten hin zu kalter Melonensuppe, feinstem Kuchen, Glacé und Torten – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Und auch das 10. Kleinkunst-Städtlifest kürte einen Gewinner. Dieses Mal war es Zachary Washer aus Neuseeland. Der Artist, Akrobat und Feuerkünstler überzeugte das Publikum und wurde von Thomas Exposito mit dem «Weesner Wassertropfen» ausgezeichnet.

Das 10. Kleinkunst Städtlifest war ein voller Erfolg, und die Vorbereitungen für das nächste Jahr sind bereits im Gange. Das 11. Kleinkunst-Städtlifest findet am 16. August 2025 statt. Denn nach dem Festival ist vor dem Festival – und Weesen freut sich schon jetzt auf das nächste Spektakel.

Gabi Heussi



Akrobaten

Lebenslauf von Wisi Thoma «Obdorf Wisi»



Am 13. August 1929 isch de Wisi, üse Papi, geborä. Mit de Schwöschter Idy und vier Brüedere, Kari, Heiri, Fredy und Werni isch er liebevoll i eifache Verhältnis ufgwachsä. Scho gli hät sich zeigt, dass dä Papi än läbhaftä, willensstarkä Lusbueb isch. Abtröchned hät er nüd gern, so isch er öppe go Türe zue hebä, dass sini Gschwüschterti händ müesä übernäh. Id Schuel sitze isch nüd sini Lieblingsbeschäftigung gsi, da häts es gäh, dass er lieber ufne Baum ghocket isch, statt in Schuelbank. I dä Feriezyt hät er gern dä Alp-Summer als Knächt uf der Alp «Matt» verbracht, wo er chräftig apackt het. Nach de Schuelzyt hät er als Knächt a verschiedene Stelle, wie Maseltrangen, Uz-

nach und Weinfelden gschaffed. Da hät er immer chli Heiweh gha, nach sim gliebte Obdorf. Sis Junggselle-Läbe hät de Papi mit sine Brüedere und de Kollege i volle Züg gnosse. Dert hät er sich sin Jugendtraum erfüllt, en BSA Töff, wo er mit sinä Brüedere viel underwägs gsii isch. Gschaffäd hät er bi dä Gmeind Amden, wo er unter anderem bi Projekt wie dä Lawinäverbuig, Bergruh und Schuelhus mitgwürkt hät. Bi der Firma Eleganti in Uznach hät er als gross-gschätzte, hilfbereite und trüä Kranführer über 30 Jahr sini Fähigkeite umgesetzt. 1960 hät er s'Mami im Hotel Arvenbüel kännägelernt, so hät en grossi Liebi agfange. Im 62i händ si ghürate und zwei Kind, de Ivo und ich, händ d'Familie komplett gmacht. Wandärä und d'Natur hät de Papi über alles gliebt und das mit de Familie teilt. Er isch au sehr gern fein go ässe im Holzstübli und hät mängs Jahr Ferie gnosse mit em Mami und liebe Fründe. Gern isch er mit em Mami au zu üs uf Obwald cho. D'Werchstatt im Obdorf hät ihm viel bedütet, wo er immer gern go luege isch, was de Ivo werched. Dä Papi isch en gmuetlichä, gselligä, lebenswürdigä und hilfsbereite Familiepapi und Kolleg gsi... Und en liebevolle Grossdädi und Urgrossdädi. Mit de ältere zwei Grosschind, em Remo und de Marion, isch er gern in Wald go holze. Da hät er en bequeme Sitz vorbereitet im Rapid und en Zugerbolle mitgnah uf de Weg. Die jüngere zwei Grosschind, de Livio und d'Rina, hät er nöch im und ums Huus chöne gnüsse, sie händ ihm sis täglichi Läbe beriecheret und das hät ihn sehr gfreut. D'Gnauigkeit

und Prezision hät er bi verschiedene Arbäte im Hus umgesetzt, er isch en sehr talentierte, gnaue Handwerker gsi. Das hät er au mit Schindeli mache zeigtet, mängi Fassade hät er mit dem Handwerk verschöneret. S'Holze und de Wald hät zu siner Lieneschaft ghört, wo er sehr oft Brennholz a Kunde glieferet hät. Bim Chrippebu i de Pfarrchile hät er mängs Jahr mitgwürkt. Skifahre, Singe, Schüssä und Jassä händ zu sine Hobbys zellt. Bi de Gründer vom Männerchor isch er gsi, wo er über 50 Jahr mitgsungä hät. Spöter au im Chilächor. Sini Gselligkeit isch da zum trägä cho. So häds mängs Fäschtle gä, wo mä öppe s'Gfühl gha hät, es heig Liim uf em Stuehl. Un nüd vergässe, d'Fasnacht. Dä Papi isch en aktivä, guetä Schütz gsi bis is höchä Alter. Mit 86i hät s'Schicksal sin Lauf gnah. Er hät än Hirnbluetig im Schützestand gha und dank sinä Kollegä schnäll Hilf übercho. Mit sim starkä Willä und dä sehr grossä Unterstützig vom Mami und dä Familiä häd er 8 ½ Jahr chöne im Obdorf blieba und immer wieder Usflug undernäh. Sin Zuestand isch schwächer wordä und so hät er s'letschte halbe Jahr im Wismetpark Weesen verbracht, wo er mit viel Liebi betrüt und umsorgt wordä isch. Am 4. Juli 2024 hät er dörfe friedlich ischlafe. Liäbä Papi, du häsch üs Zyt gäh zum Abschied näh und bisch mit Stolz und Würde vo üs gangä. Mir dankid dir vo Herze für alles. Mir werded dich immer i üsem Herze bhalte.

Kinder von Wisi Thoma



Wetterküche

Foto: Regina Mäder

Wir nehmen Abschied von Herta Dirren



Wir nehmen Abschied von Herta Dirren
*26.05.1929 +13.08.2024

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte
unsere liebe Mama von uns gehen.

In großer Liebe und Dankbarkeit:

Rolf Dirren
Eveline Dirren
Werni Dirren

Die Abschiedszeremonie findet im engen
Familienkreis in Unterterzen am Walensee statt.



Mondnacht im Arvenbüel

Foto: Felix Thurnheer

Mach mit beim nationalen Schwinger Schnuppertag.

Möchtest auch Du Schwinger sein?
Wenn Du den Schwingsport noch nicht kennst, bist Du herzlich zum Schwinger Schnuppertag eingeladen.
Nähere Informationen findest Du unter www.esv.ch

Am 7. Sept. 2024

Aussenschwingplatz
Beim Hof von Fam. Riget
Schwandenstr., in Schänis
09.00 bis 11.00 Uhr
Bei schlechtem Wetter
im Schwingkeller Chastli
in Schänis

 **EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND**
Association Nationale du Sching Suisse

 **MIGROS**




Gewitter über dem Mürtschen am 12. August

Foto: Caroline Korn

Spar mini Amden



Wir suchen per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung ein/e

Ladenleiter / -in

Wir erwarten

- Erfahrung im Lebensmittelbereich
- Grundkenntnisse in Buchhaltung
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Führungsqualitäten
- Freude im Umgang mit Menschen

Es erwartet Sie ein motiviertes Team in unserem modernen Lebensmittelgeschäft, zeitgemässe Entlohnung und eine treue Kundschaft.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sind Sie die Person, die wir suchen.

Haben Sie Fragen?

Ich gebe Ihnen gerne Auskunft.

Köbi Büsser 079/256 60 04, Mail: kd.buesser@bluewin.ch

Bewerbung bitte an

Milchgenossenschaft Amden

Köbi Büsser Looch 291 8873 Amden

oder Mail: kd.buesser@bluewin.ch

begeistert – mitanand – unkompliziert



Felix Thurnheer als Gemeindepräsident

Wahl am 22.09.2024

Grüezi mitanand

Täglich begegnen mir spannende jüngere und ältere Menschen – Ammler, Ur-Ammler und Zuggezogene, Ruhesuchende, Vereinsmitglieder, Mitarbeitende des Ammler Gewerbes, engagierte und vielseitig Interessierte unserer kleinen Gemeinschaft.

Da wird mit Freude gearbeitet und auch ausgetauscht, werden Ideen ausgetauscht und neue geboren, kritisiert und getratscht – das alles und noch einiges mehr hat Platz. Das ist unsere Gegenwart und Zukunft. Dazu wollen wir in diesen Zeiten Sorge tragen. Und dafür stehe ich: Mitein-

ander Aufgaben anpacken und zu Ende bringen, auch Andersdenkende achten und in Lösungen integrieren und vor allem einander wertschätzen, miteinander reden und zusammen vorwärts gehen – und alles mit einer natürlichen, nicht nachlassenden Begeisterung.

Zusammen mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung setze ich mich dort ein, wo meine Stärken den Institutionen und Bewohnern den grösstmöglichen Nutzen bringen. Ich begleite gerne, motiviere und hole jeden dort ab, wo wiederum seine Stärken liegen. Ich möchte ein Gemeindepräsident für die Gemeinschaft sein und kein Verwalter. Und dafür reicht ein Pensum

von 60% bis 80%. Ich werde auch so immer für alle da sein.

In erster Linie sollten wir unser Wohnparadies schützen und für Jung und Alt optimieren. Gastronomie, Tourismus und Gewerbe soll daneben gut funktionieren können und schöne Erlebnisse anbieten, die auch die Ammler Gemeinschaft nutzen und schätzen kann. Weniger ist mehr – Klasse statt Masse. Unser Dorfzentrum liegt mir sehr am Herzen, genauso wie die umliegenden Gebiete.

Seit acht Jahren lebe ich in Amden und wohne mit meiner Familie an der Heiggenstrasse im Arvenbüel. Seit 2010 bin ich Mitinhaber und Geschäftsführer der ImmoCompass AG (immocompass.ch). In meiner Freizeit braue ich Bier (ammler1296.ch) ausserdem schreibe und gestalte ich die «Ammler Zitig». Ich engagiere mich im Vorstand des Quartiervereins Arvenbüel, im Eisstockclub und als Tenor im Männerchor.

Auch wenn ich für einfache und pragmatische Lösungen bin, träume ich von Gewerbevielfalt im Zentrum, gesicherter medizinischer Versorgung sowie Gastronomie, Vita Parcours, Eisfeld, Schlitteln bis ins Dorf, freien Plätzen beim Lago Mio und vielen Erlebnisangeboten. Aber sind es nicht die Träume, die etwas bewegen können?

Herzliche Grüsse, Felix Thurnheer

Wir danken Ihnen!

Angehörige leisten im Bereich der Pflege einen substanziellen Anteil. Unser heutiges ambulantes und stationäres Pflegeangebot kann den bestehenden Pflegebedarf nicht abdecken.

Was pflegende und betreuende Angehörige leisten, ist von unbezahlbarem Wert – für Ihre Nächsten und für die ganze Gesellschaft. Sich um Angehörige zu kümmern, kann intensiv und bereichernd, manchmal aber auch belastend sein.

Der Gemeinderat von Amden bedankt sich bei allen, die sich mit Pflege und Unterstützung für ihre Mitmenschen einsetzen. «Tragen Sie sich und Ihrer Gesundheit Sorge. Nur wenn es Ihnen selbst gut geht, können Sie langfristig Unterstützung leisten», sagt Florian Frei, ressortverantwortlicher Gemeinderat und weist auf die entsprechenden Informationen und Unterstützungsangebote hin.

Gemeinderat Amden

Die Betreuung durch Angehörige macht einen wichtigen Teil der Care-Arbeit aus.

Quelle: Kanton St. Gallen

Spital Linth wie weiter? Gespräch mit Regierungsrat Bruno Dammann

Mit der Ankündigung, dem Spital Linth nur noch einen befristeten Leistungsauftrag zu erteilen, stach der St. Galler Regierungsrat im Frühling 2024 in ein Wespennest. Für die Region Zürichsee-Linth, den Verband der politischen Gemeinden zwischen Amden und Rapperswil-Jona, ist der Spitalstandort Uznach nicht verhandelbar. Am Mittwoch, 11. September 2024, lädt sie zum Podiumsgespräch mit dem Vorsteher des St. Galler Gesundheitsdepartements, Bruno Dammann.

Die St. Galler Kantonsregierung hat dem Spital Linth im März 2024 einen befristeten Leistungsauftrag erteilt. Diesen will sie nur verlängern, wenn das Spital bis Ende 2027 seine Wirtschaftlichkeit verbessert. In der Region Zürichsee-Linth stiess die Ankündigung auf Unverständnis. Das Spital

Linth ist für die stationäre Gesundheitsversorgung im Gebiet von zentraler Bedeutung. Seine Zukunft kann deshalb nicht allein von wirtschaftlichen Kriterien abhängig gemacht werden. Gemäss Bundesgesetz ist die Regierung verpflichtet, die medizinische Versorgung in den Regionen sicherzustellen. Ohne das Spital ist die Erfüllung dieses Auftrags in Frage gestellt.

Die Region Zürichsee-Linth als Verbund der zehn politischen Gemeinden zwischen Amden und Rapperswil-Jona kündigte an, sich mit aller Kraft für den Erhalt des Spitals Linth einzusetzen. Am Mittwoch, 11. September 2024, lädt sie nun zu einem Podiumsgespräch unter dem Titel «Spital Linth – wie weiter?» ein. Regierungsrat Bruno Dammann als Vorsteher des kantonalen Gesundheitsdepartements, Nicole Ruhe,

CEO des Spitals Linth, Vertreter der Region Zürichsee-Linth sowie weitere Gäste diskutieren die Frage, wie die Gesundheitsversorgung langfristig gesichert werden kann. Das Podium wird moderiert von Ladina Spiess.

Podium «Spital Linth – wie weiter?», Mittwoch, 11. September, 19.00 Uhr, Aula Oberstufenzentrum Uznach, Herrenackerstrasse 29

Spital Linth, Uznach

Willkommen im Pfarrgarten

Am Sonntag, 22. September lädt die Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden um 15 Uhr zum Familien-Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Johanus in den Pfarrgarten in Weesen ein. Eingeladen sind natürlich auch alle Personen, die Freude an Musik, Gottesdienst und geselligem Beisammensein haben. Musikalisch umrahmt wird die Feier von einer kircheneigenen Band unter der Leitung von Sabina Schmuki.

Im Anschluss an den Gottesdienst stehen die Türen des Pfarrhauses sowie des neu eingerichteten Sekretariats offen für Besichtigungen.

Im Garten wird eine Hüpfburg stehen, in der sich die Kinder austoben dürfen. Rutschen, hüpfen, lachen – was das Herz begehrt.

Das alles gibt Hunger und Durst. Deshalb stehen die Kirchenvorsteherschaft und ein Helferteam mit grillierten Würsten, Käse, Brot und verschiedenen Getränken bereit.

Und wer beim Wettbewerb mitmachen möchte, der darf sich auf einen tollen Preis freuen.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich auf viele interessierte Gäste.

Bei unsicherer Witterung findet der Gottesdienst sowie der Grillplausch in und vor der Zwinglikirche Weesen statt. Auskunft über den Ort der Durchführung gibt die Homepage sowie Instagram.

Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Start ins neue Schuljahr

«Lesen ist ein Abenteuer im Kopf – und die Eintrittskarte kostet nichts.» Dieses Zitat von einem unbekannten Autor beschreibt treffend, was unsere Schulanfänger in der Bibliothek erwartet. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres öffnen sich für die Kinder die Türen zu einer Welt voller Geschichten, Fantasie und Wissen.

Wir haben für unsere Schulanfänger eine vielfältige Auswahl an lustigen und spannenden Geschichten in Großbuchstaben vorbereitet, die den Einstieg ins Lesen erleichtern. Für die jüngeren Kinder stehen farbenfrohe Papp- und Bilderbücher bereit, die robust und kinderfreundlich gestaltet sind. Zusätzlich bieten wir Tonies und CDs mit beliebten Geschichten an. Auch bekannte Figuren wie

Globi und Papa Moll sind mit von der Partie und warten darauf, entdeckt zu werden.

Für die fortgeschrittenen Leserinnen und Leser halten wir ebenfalls ein attraktives Angebot bereit. Beliebte Buchreihen wie «Die drei ???», «Die drei !!!», «Gregs Tagebuch» usw. sorgen für spannende Abenteuer und unvergessliche Leseerlebnisse. Hier findet jeder das passende Buch, um in neue Welten einzutauchen und das Lesen zu einem echten Vergnügen zu machen.

In den Sommerferien haben wir den Kinderbereich der Bibliothek neu gestaltet. Jetzt präsentiert er sich offen und farbenfroh, um die Lese Freude noch weiter zu steigern. Ein Besuch lohnt sich, um die neue Atmosphäre zu erleben und in die Welt der Bücher ein-

zutauchen. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.

Ein Abend mit Hanna Steinegger am 12. September, Donnerstag, um 18 Uhr in der Bibliothek Weesen-Amden.

Wir freuen uns, die Schweizer Autorin in unserer Bibliothek begrüßen zu dürfen. Sie liest aus ihrem Buch «Theres, die Tochter der Dienstmagd». Frau Steinegger ist bekannt für ihre Werke, die von lokaler Geschichte geprägt sind. Es erwartet Sie ein spannender Abend in unserer Bibliothek. Ohne Voranmeldung, Eintritt frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek Weesen-Amden

Für Stadt, Land und Dich

Am 14. September 2024 findet der Nationale Tag der Bürgergemeinden und Korporationen statt. Mehr als 300 öffentlich-rechtliche Körperschaften in der Schweiz beteiligen sich am Aktionstag. Im Kanton St. Gallen bieten gegen 50 Ortsgemeinden und Korporationen unter dem Motto «Für Stadt, Land und Dich» ein vielseitiges Programm für die Öffentlichkeit an. Ziel des Nationalen Tags der Bürgergemeinden und Korporationen 2024 ist es, das breite Engagement der Ortsgemeinden und Korporationen der gesamten Bevölkerung bekannt zu machen. Von Waldführungen über Tanzanlässe bis zum Dorffest – die Angebote sind äusserst abwechslungsreich.

Die Ortsgemeinde Amden ist Eigentümerin aller Alpen am Ammler Berg. Grosser Wert wird auf den Unterhalt der Alpgebäude gelegt. Am Nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen haben Besuchende die Möglichkeit, den neu gebauten Laufstall auf der Alp Egg unter fachkundiger Leitung zu besichtigen. Auch der Forstbetrieb der Ortsgemeinde Amden stellt sich und seine Maschinen vor. Die Besuchenden können die Fällraupe Moritz direkt in Aktion erleben. Weiter bleibt Zeit, die herrliche Aussicht zu geniessen und sich mit den Verantwortlichen der Ortsgemeinde Amden auszutauschen. Auf viele Gäste freut sich der Ortsverwaltungsrat.

Blick in den Laufstall Alp Egg

- 14. September ab 10:00 bis 16:00 Uhr
- Alp Egg, Besichtigung Neubau Alplaufstall Egg, Präsentation Fällraupe Moritz
- Über Mittag werden die Besuchenden durch die Musikgesellschaft Amden unterhalten.
- Würste vom Grill und Getränke werden offeriert.

St. Galler Ortsgemeinden

Leserbrief: Das Beste für Amden?

Mit Interesse habe ich in den letzten drei Ausgaben der Ammler-Zitig gelesen, wie einige Leute wissen wollen, was das Beste für Amden sein soll, und wie und von wem Amden auf den besten Weg geleitet werden soll.

Leider ist in der Juni-Ausgabe kein Name ersichtlich von den Menschen, welche Amden nach eigenen Aussagen lieben und «Das Beste für Amden» anstreben. Für ein so hohes Ziel sollte es eine Ehre sein, dies durch den Namen dieser Menschen zu bekräftigen. Ebenfalls wird versucht, dass offene Fragen von Einwohnern nicht mehr direkt, sondern auf Umwegen zum Gemeinderat oder an die Verwaltung gelangen sollen.

Auch wird klar aufgezeigt, was für Anforder-

ungen für den besten Gemeindepräsidenten, die besten Gemeinderäte und die beste Gemeindeverwaltung benötigt werden. Eine wichtige Frage dabei fehlt. Wie sollen die besten Einwohner sein und was für Anforderungen sollen sie erfüllen. Die Antwort überlasse ich jedem persönlich.

In einem weiteren Leserbrief wird von einer notwendigen Kehrtwende gesprochen, da der Wandel in der Gemeinde sich im negativen Sinne entwickle.

Aus meiner Erfahrung als Gemeinderat vor einigen Jahren und anschliessender Verwaltungstätigkeit auf der Gemeinde Amden darf ich sagen, dass sich der Gemeindepräsident, die Gemeinderäte und die Verwaltungsangestellten immer für eine positive Entwicklung

der Gemeinde Amden und für das Wohl aller Einwohner eingesetzt haben. Dies gilt auch heute noch.

Ich finde es eine Anmassung, wenn einige Leute dies bezweifeln und meinen, dass sie es besser könnten und die angeblich falsch laufende Richtung in der Gemeinde korrigieren müssten.

Wir haben vor vier Jahren allen gewählten Amtsträgern mit der Wahl unser Vertrauen geschenkt. Ich bin überzeugt, dass wir, indem wir diese Amtsträger wieder unterstützen, «Das Beste für Amden» tun.

Karl Gmür, Chloos

Chilbischiesen 2024

Schiesszeiten

Samstag, 28. September	14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 29. September	14.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 5. Oktober	14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 6. Oktober	14.00 - 17.00 Uhr (Ersatztag bei Nebel)

Alle, die in keinem auswärtigen Verein mitschiessen, sind eingeladen, am Ammler Traditionsanlass teilzunehmen. Es stehen Gewehre zur Verfügung und die Aktivschützen sind gern bereit, die Teilnehmenden bei der Absolvierung des Programms zu betreuen.

Schützenstube

geöffnet an allen Schiesstagen ab 14.00 Uhr.

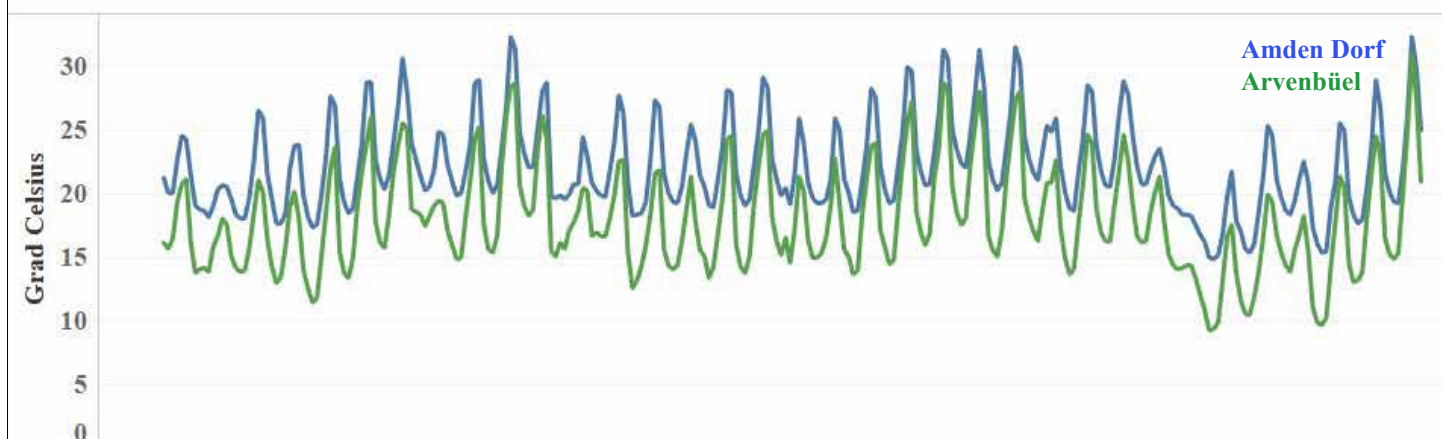


Der Sommer startet im August durch

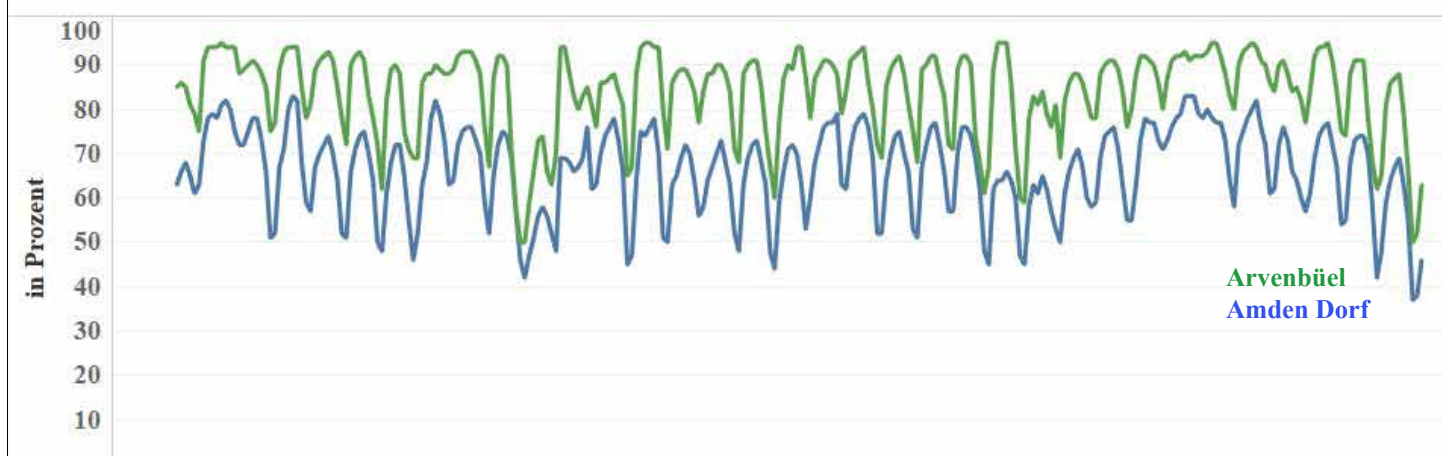
Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M

Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M

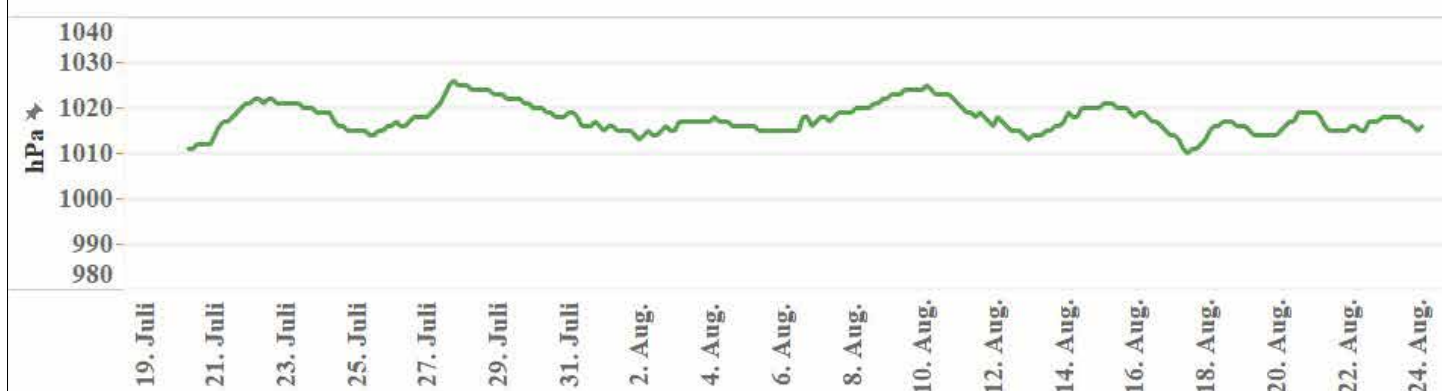
Temperatur



Luftfeuchtigkeit

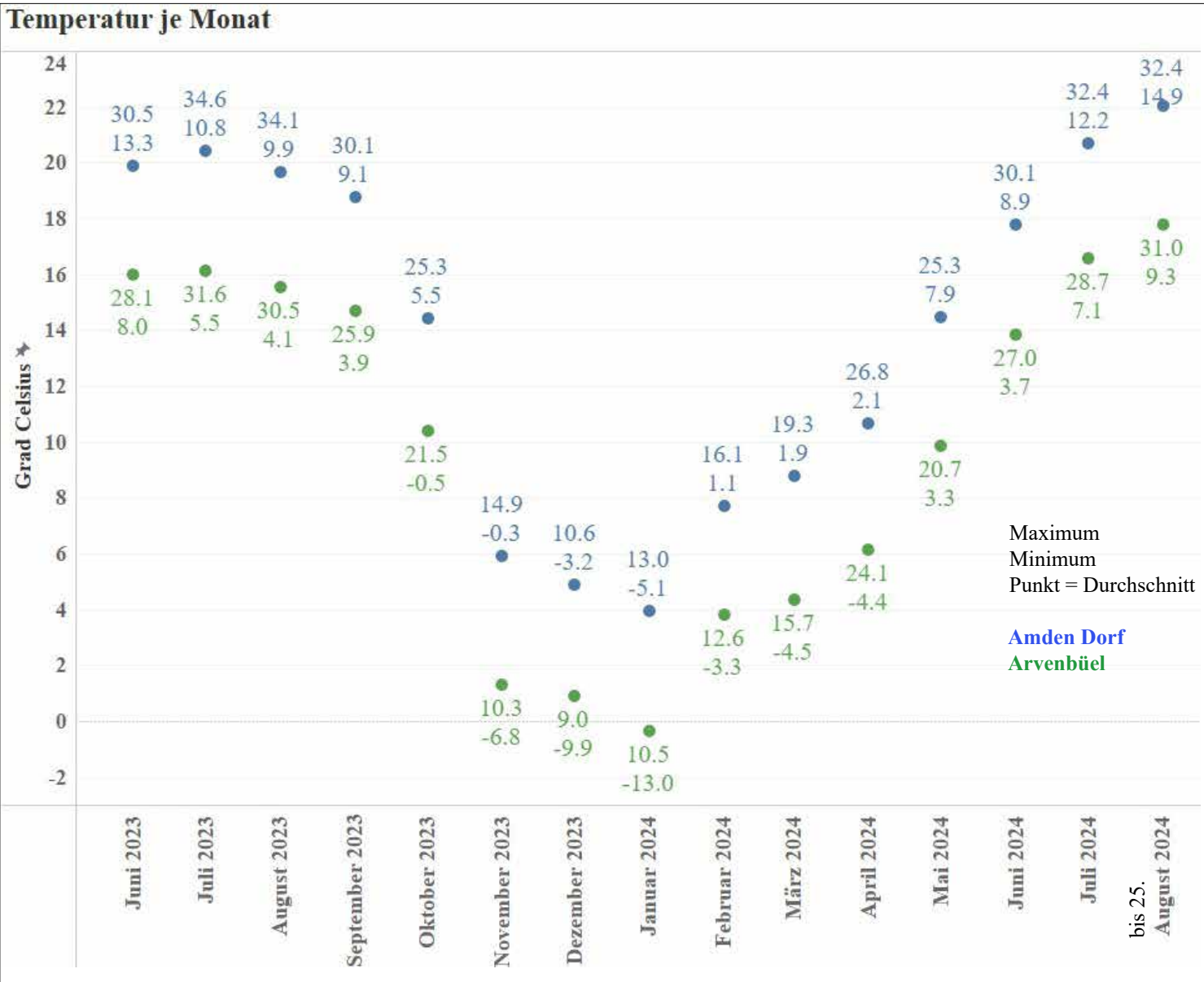


Luftdruck



Männerchor vor der Waldhütte.

Foto: Tobias Gmür



Caf�teria Altersheim	Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Bibliothek Weesen	Di., 15:00 bis 19:30 Uhr / Fr., 15:00 bis 19:30 Uhr / Sa., 09:30 bis 11:00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10:00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Bibliothek	Di., 15:45 bis 16:45 Uhr
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo., bis Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi., und So., 14:00 bis 17:00 Uhr
Entsorgungspark	Mo, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr / Mittwoch geschlossen / Sa. 09:30 bis 12:00 Uhr

Amdo's Botschaft:



«Jetzt isch dünn bald Wildsaison, ich versteck mich lieber»

Die Oktoberausgabe Nr. 314 erscheint am

Freitag, 27. September

Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 19. September



Holzstübli am 13. August

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 30.08.	19:00	kino+kirche: Maria Magdalena	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 30.08.	19:30	Zigerhorns - Die Glarner Dixie-Band	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr. 30.08.	20:00	Generalversammlung Sportbahnen Amden AG	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 31.08.	10:30	Plausch Bike Parcours	Sportplatz Amden	Skiclub Amden
Sa. 31.08.	17:15	Velorennen	Weesen - Altschen	Skiclub Amden
Sa. 31.08.	19:00	Salsa-Night mit DJ Lopez	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio
Do. 05.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr. 06.09.	14:00	Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Fr. 06.09.	15:00	Beschützer der Wildtiere: Rundgang mit Wildhüter	Chapfstell, Amden	Kultur Amden
Fr. 06.09.	17:00	Waldfest	Waldfesthütte Arvenbüel	Jugendclub Amden
Fr. 06.09.	19:00	Gin-Schiff	Schiffanlegestelle Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa. 07.09.	08:00	Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
So. 08.09.	08:30	Coop Familienwanderung "Der Fluch des Pharaos"	Arvenbüel	Amden Weesen Tourismus
So. 08.09.	10:00	Ökumenischer Hof-Gottesdienst	Hof Lütshg im Riet, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Do. 12.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do. 12.09.	18:00	Lesung mit Hanna Steinegger	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
Do. 12.09.	19:00	Konzert Steelband PANchos	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio
Fr. 13.09.	19:30	Offnes Singen "Rund ums Wasser"	Seekafi Maritime, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 14.09.	08:00	Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 14.09.	10:00	Tag für alle	Alp Egg	Ortsgemeinde Amden
Sa. 14.09.	18:30	Offene Turnhalle Amden	Turnhalle Primarschule Amden	kathjagaster.ch
So. 15.09.	10:30	Gottesdienst zum Bettag	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
So. 15.09.	14:30	Platzkonzert Musikgesellschaft Amden	Hotel Restaurant Arvenbüel	Musikgesellschaft Amden
Mi. 18.09.	11:45	Senioren-Mittagessen	Alters- & Pflegeheim Aeschen	Alters- & Pflegeheim Aeschen
Do. 19.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr. 20.09.	19:00	Achtsamkeits-Schiff	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
So. 22.09.	10:00	Heilige Firmung mit Generalvikar Guido Scherrer	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
So. 22.09.	19:00	Öffentliche Wahlfeier	Restaurant Sonne	Politische Gemeinde
Mi. 25.09.	15:00	Kinderfilm Nachmittag	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
Do. 26.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa. 28.09.	14:00	Chilbischschiessen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 28.09.	19:00	Gospelkonzert "Gospelchor Fellbach, D"	Flikirche St. Martin, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
So. 29.09.	10:30	Erntedankfest	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
So. 29.09.	14:00	Chilbischschiessen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 05.10.	14:00	Chilbischschiessen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
So. 06.10.	13:00	Konzert der Fürstenländer Musikanten	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch				

